34. Jahrgang. Sonnabend, 7. November. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19199. 1891.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 7. November.

Die Mehreinnahme aus der Einkommensteuer nach dem neuen Gesetz.

Die interessante Frage, in welcher Höhe Mehreinnahmen auf Grund des neuen Einkommensteuergesetzes und insbesondere mit Rücksicht auf die Einführung der Selbsteinschätzung im nächsten Etatsjahre zu erwarten sind, ist neuerdings durch eine Anweisung des Finanzministers an die Regierungspräsidenten in Anregung gebracht worden. Der Finanzminister erhebt den Anspruch, daß bei der Aufstellung der Gemeindehaushalte für 1892/93 die Zuschläge zu der Staatseinkommensteuer entsprechend der aus der Selbsteinschätzung zu erwartenden Erhöhung der Einnahmen herabgesetzt werden. Im Princip ist gegen diese Forderung nichts einzuwenden, da in den Gemeindehaushalten die Zuschläge zu der Staatseinkommensteuer nur Ergänzungssteuern sein sollen, also bei einer Steigerung der Erträge der Staatssteuern z. B. um 50 Proc. eine entsprechende Herabsetzung der Gemeindeeinkommensteuer möglich sein würde, ohne daß dadurch im Gemeindehaushalt ein Deficit zu befürchten ist. Die Frage ist nur, wie hoch ist die Ertragssteigerung zu berechnen. Bei der Berathung des Gesetzes im Abgeordnetenhause hat der Finanzminister wiederholt erklärt, daß er eine Einnahmesteigerung von 15, höchstens 20 Millionen, also eine Zunahme des Ertrages, der im Gesetz auf 80 Mill. Mk. angenommen ist, um höchstens 25 Proc. erwarte. Von anderer Seite ist die Mehreinnahme auf etwa 30 Millionen berechnet worden. Aber man wird dabei doch in Anschlag bringen müssen, daß seit der Berathung des Gesetzes die wirthschaftliche Lage sich erheblich verschlechtert hat und daß somit der dadurch hervorgerufene Rückgang der Einnahmen das Mehr, welches in Folge der Selbsteinschätzung zu erwarten wäre, entsprechend vermindern dürfte. Wenn die Gemeinden unter diesen Umständen einigermaßen sicher gehen wollen, so werden sie sich hüten müssen, eine weitergehende Herabsetzung der Gemeindeeinkommensteuer bei der Aufstellung ihrer Etats in Vorschlag zu bringen.

In der letzten Sitzung der Berliner Stadtverordneten-Versammlung, in welcher die Frage des Mehrertrages der Staatssteuer im Zusammenhange mit einem Antrage auf Beseitigung der Miethssteuer zur Sprache kam, hat sich der socialdemokratische Stadtverordnete Singer als Optimist bezüglich der Selbsteinschätzungsergebnisse bekannt und auf Grund seiner 6—8jährigen Thätigkeit in der Einschätzungscommission eine Steigerung des Steuerertrages in der Hauptstadt um 50 Proc. in sichere Aussicht gestellt. Herr Singer aber stand mit dieser Auffassung so ziemlich allein. Der Stadtkämmerer meinte, er werde froh sein, wenn er einen Mehrertrag von 15 Proc. in der Tasche habe.

Der Tabakbau in Deutschland.

Aus den officiellen Veröffentlichungen über den Tabakbau in Deutschland im Jahre 1890 geht die überraschende Thatsache hervor, daß gerade in der Provinz, aus welcher die lautesten Klagen über den mangelnden Schutz des inländischen Tabakbaues an den Reichstag gelangt sind — Klagen, welche stets mit der Versicherung schlossen, daß der dortige Tabakbau vollständig eingehen müsse — eine ganz bedeutende Zunahme des Tabakbaues stattgefunden hat. Es ist dies die Provinz Schlesien, in welcher die mit Tabak bebaute Fläche von 142 Hectar im Jahre 1889 auf 171 Hectar im Jahre 1890, also um 29 Hectar, d. h. 20,3 Proc. gestiegen ist. Es muß also doch nicht so selbstverständlich sein, daß der Tabakbau in Deutschland wegen mangelnden Schutzes eingehen muß, wie es uns die Schutzzöllner aus diesem Kreise glauben machen wollen. Im ganzen ist allerdings in Deutschland der Tabakbau im Jahre 1890 gegen das Vorjahr um 1628 Hectar, d. h. um 7,9 Proc. zurückgegangen; es hat dies aber seinen ganz natürlichen Grund darin, daß im Jahre 1889 wegen der mangelhaften Beschaffenheit der Ernte der Preis des Tabaks gegen das Jahr 1888 durchschnittlich um 6 Mk. zurückgegangen war, und erfahrungsmäßig haben niedrige Preise stets einen Rückgang im Anbau von Tabak zur Folge.

Der Stand der Schiffsbauten und der Flottenplan.

Nach dem Flottenbauplan, welcher in einer besonderen Denkschrift dem Reichshaushaltsetat für 1889/90 beigegeben war, sollten 4 Panzerschiffe, 9 Panzerfahrzeuge, 7 Kreuzercorvetten, 4 Kreuzer, 2 Avisos und 2 Torpedodivisionsboote gebaut werden. Der Bau sämmtlicher Schiffe sollte am Schlusse des Etatsjahres 1894/95 beendigt sein. Gegenwärtig ist die Ausführung des Planes so weit gediehen, daß von den 4 Panzerschiffen noch keines völlig fertiggestellt ist. Jedoch wird beabsichtigt, im nächsten Etatsjahre das eine („Brandenburg“) der Vollendung zuzuführen und die drei anderen weiter zu fördern. Von den 9 Panzerfahrzeugen ist bereits eines fertig, zwei weitere sollen im nächsten Jahre fertiggestellt, zwei andere weiter gefördert und drei neue in Angriff genommen werden. Von den 7 Kreuzer-Corvetten ist bisher keine fertiggestellt. Die Ausführung dieser Schiffsart ist überhaupt am weitesten zurückgeblieben. Eine Kreuzercorvette ist im Bau begriffen und soll im nächsten Jahre weiter gefördert werden, der Bau einer neuen soll in Angriff genommen werden. Von den 4 in Aussicht genommenen Kreuzern ist einer fertig, einer soll im nächsten Jahre fertiggestellt und der dritte in Bau genommen werden. Von den beiden Avisos ist einer bereits fertig; man plant, mit dem Bau des anderen im nächsten Jahre zu beginnen. Die beiden Torpedodivisionsboote sind fertig. Wenn die für das nächste Etatsjahr in Aussicht genommenen Pläne ihre Verwirklichung erhalten könnten, so würden von den im Flottenbauplan von 1889/90 projectirten Schiffen Ende 1892/93 fertig sein können: 1 Panzerschiff, 3 Panzerfahrzeuge, 2 Kreuzer, 1 Aviso und 2 Torpedodivisionsboote. Der ursprüngliche Plan ging dahin, daß zu der angegebenen Zeit der Bau von 4 Panzerschiffen, 6 Panzerfahrzeugen, 3 Kreuzercorvetten, 2 Kreuzern, 2 Avisos und 2 Torpedodivisionsbooten beendigt sein sollte.

Zu den Handelsverhandlungen in München.

Wie die „M. N. N.“ neuerdings mittheilen, wären die Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen **Oesterreich** und **Italien** etwas ins Stocken gerathen. Die Delegirten halten keine Sitzungen ab, so daß es den Anschein hat, als ob über die noch streitigen Punkte ein diplomatischer Gedankenaustausch direct zwischen Wien und Rom stattfinde. Man wartet in München stündlich auf den endgiltigen Abschluß.

Der **deutsch-italienische Vertrag** wird zur Zeit von drei Delegirten redigirt. Die umfangreichen Arbeiten dürften noch in dieser Woche zu Ende gehen.

Die Regelung der Beamtengehälter in Baiern.

Bei der Berathung des Finanzetats erklärte der Finanzminister v. Riedel in der gestrigen Sitzung der bairischen Abgeordnetenkammer, bezüglich der Regelung der Beamtengehälter sei alles vorbereitet; die Regierung werde sich diese nicht nur für die Beamten, sondern auch für den Staat hochwichtige Sache angelegen sein lassen; er hoffe zuversichtlich, noch in dieser Session eine Regelung vereinbaren zu können.

Die Kammereröffnung in Belgien.

Nach der belgischen Verfassung treten ohne weitere Einberufung am 10. d. Mts. die beiden Kammern des Landes in Brüssel zu ihrer ordentlichen Session zusammen. Wie man dem „Hamb. Corresp.“ schreibt, hatte das Ministerium, da die bevorstehende Kammersession über die Verfassungsrevision beschließen und sich somit zu einer epochemachenden gestalten wird, auch die Wahlen für beide Kammern vor der Thür sind, eine feierliche Kammer-Eröffnung durch eine Thronrede gewünscht. Der König war in Würdigung dieser Regierungsanschauungen hierzu bereit, wollte aber eine Thronrede nur verlesen, wenn im Einklange mit den berechtigten Forderungen der breiten Volksschichten die Einführung des persönlichen Militärdienstes und damit die Beseitigung der militärischen Stellvertretung dem Lande zugesagt wird. Das Ministerium konnte die Forderung des Königs nicht erfüllen, da die clericale Partei diese Reformen rundweg ablehnt. Somit versammeln sich auch dieses Mal wieder die Volksvertreter ohne Sang und Klang.

Die Hebung der öffentlichen Sittlichkeit durch Strafgesetze.

Wie die „Birmingham Post“ schreibt, sollen die Beamten des englischen Ministeriums des Innern alle in Kraft befindlichen englischen Gesetze, welche sich auf die öffentliche Sittlichkeit beziehen, zusammengestellt haben. **Kaiser Wilhelm** wolle die Reform, welche er in dieser Beziehung in Deutschland einzuführen gedenkt, namentlich auf die englische Gesetzgebung gründen, wie er selbst in dem eigenhändigen Schreiben, welches er an die britische Regierung geschickt hat, gesagt habe. Die Abhandlung der Justizbeamten des Ministeriums des Innern sei ein langes Schriftstück. Die Arbeit wäre jetzt vollendet. Nach erhaltener Genehmigung des Ministers des Innern würde sie nach Berlin abgeschickt werden.

Die französischen Finanzen.

Die Einnahmen aus den indirecten Steuern und Monopolen in Frankreich haben im Monat Oktober den Voranschlag um 9 Millionen, die Einnahmen desselben Monats im vorigen Jahre um 9 900 000 Frcs. überstiegen. Die Zölle allein brachten 6½ Millionen mehr ein, als im Budget vorgesehen war.

Die Wirren in Brasilien.

Ueber die Vorgeschichte des in Brasilien ausgebrochenen Conflictes verlautet: Der Präsident Deodoro Fonseca hatte zweimal von seinem Vetorechte Gebrauch gemacht, das erste Mal gegen das Gesetz, durch welches die Unzuträglichkeit der Uebernahme mehrerer Verwaltungs- und politischen Aemter ausgesprochen wird, das zweite Mal bei dem Widerrufe des Decrets, daß die Zölle in Gold bezahlt werden sollen. Im Senate wurde darauf die Abstimmung über das erstere Gesetz wieder vorgenommen, welches, wenn dasselbe zwei Drittel der Stimmen für sich gehabt hätte, unverzüglich trotz des Vetos des Präsidenten hätte vollstreckbar werden können. Das Veto behielt jedoch mit einer Stimme Majorität die Oberhand. Die Abstimmung wurde indessen sofort angefochten, weil der Oberst Paulino Fonseca, ein Bruder des Bundespräsidenten und Gouverneur eines der Staaten, mitgestimmt hatte. Derselbe hatte insofern ein Interesse an der Ablehnung des Gesetzes, als er zugleich Gouverneur eines Staates und Senator war. Man beantragte daher die Ungiltigkeitserklärung seines Votums, die mit großer Majorität angenommen wurde. Die Anhänger des Incompatibilitäts-Gesetzes hatten also 29 gegen 14 Stimmen, d. i. zwei Drittel der Stimmen, wie sie von der Verfassung verlangt werden, um ein Gesetz trotz des Vetos des Präsidenten für rechtsgiltig zu erklären.

Präsident Fonseca ist nach Auflösung des Congresses nun Alleinherrscher in Brasilien. Aus den Provinzen liegen keine neuen Nachrichten vor, aber alles scheint anzudeuten, daß die Dictatur Fonsecas keinen Widerstand finden wird. Immerhin ist aber die Lage noch eine sehr ernste, wie sich aus folgendem Telegramm ergiebt:

London, 7. Novbr. (W. T.) Nach einer Meldung, die Reuters Bureau aus **Rio de Janeiro vom 6. d. erhält, ist die Lage fortdauernd fast unverändert.** Der Bankpräsident Mayring hat die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten übernommen und geht streng gegen die regierungsfeindlichen Regungen vor. Ein Redacteur ist mit Deportation bedroht worden. Die Congreßmitglieder haben die Hauptstadt verlassen. Aus den Provinzen liegt nichts Neues vor.

Lissabon, 7. November. (W. T.) **Aus Rio de Janeiro** wird gemeldet: Das Congreßgebäude und das Theater werden von den Regierungstruppen bewacht. Das Theater ist geschlossen. Die Straßen sind militärisch besetzt. Die Mitglieder des diplomatischen Corps sind zu einer Berathung zusammengetreten.

Deutschland.

Berlin, 6. Novbr. Der **Bundesrath** hat in seiner gestrigen Plenarsitzung dem Entwurf eines Gesetzes über die Controle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1891/92, dem Antrage des Reichskanzlers, betreffend die Abänderung des Formulars zu den Schiffscertifikaten, und dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Vereinsthaler österreichischen Gepräges, die Zustimmung ertheilt. Die von den Actionären der Frankfurter Bank beschlossene Abänderung des Statuts der Frankfurter Bank genehmigte die Versammlung, sie erklärte sich weiter mit der in Antrag gebrachten Errichtung eines zweiten Schiedsgerichts der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin sowie mit der probeweisen Einführung eines neuen Papiers für die bei der Invaliditäts- und Altersversicherung zu verwendende Quittungskarte einverstanden und beschloß, dem Innungsverbande „Bund deutscher Schneiderinnungen“ auf sein Gesuch in Gemäßheit des § 104h der Gewerbeordnung die Fähigkeit beizulegen, unter seinem Namen Rechte, insbesondere Eigenthum und andere dingliche Rechte an Grundstücken zu erwerben, Verbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu klagen und verklagt zu werden.

* Dem **Bundesrath** wird, wie die „Kreuzztg.“ hört, in diesen Tagen ein Gesetzentwurf zugehen über die Einnahmen und Ausgaben der **deutschen Schutzgebiete**. Der Entwurf bezweckt die endgiltige Festsetzung der Einnahmen und Ausgaben für die einzelnen Etatsjahre.

* **[Fürst Bismarck]** hat, wie die Münchener „Allg. Zeitung“ berichtet, bis heute noch gar nichts beschlossen über sein **Erscheinen** in dem **Reichstag**. Er werde seinen Entschluß von dem Inhalt der Verträge abhängig machen, sobald der Inhalt authentisch zur öffentlichen Kenntniß gelangt ist. — Dazu bemerkt die „Freis. Ztg.“: Nun jedermann weiß doch schon heute, daß diese Verträge eine Herabsetzung der Kornzölle auf 3,50 Mk. enthalten. Wenn Fürst Bismarck wirklich sich über seine Stellungnahme erst entscheiden will nach Empfang des Druckexemplars über den Handelsvertrag, so hätte er gut gethan, auch nicht vorher fortgesetzt gegen den Handelsvertrag in den „Hamburger Nachrichten“ zu eifern.

* **[Robert Zelle]**, der neu gewählte 2. Bürgermeister von Berlin, ist 1829 in Berlin geboren. Im Jahre 1861 wurde er zum Stadtrath erwählt, nachdem er vorher als Assessor beim Stadtgericht und später als Hilfsarbeiter im Handelsministerium thätig gewesen war. 1872 erfolgte dann seine Wahl zum Stadtsyndicus. Seit sieben Jahren vertritt er im Abgeordnetenhause, dessen freisinniger Partei er angehört, den zweiten Wahlkreis von Berlin.

* Die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen beschäftigte sich der „Apotheker-Zeitung“ zufolge in ihrer letzten Sitzung mit der Berathung des Entwurfs einer **Desinfectionsordnung** für die Krankheiten der Menschen.

* Kölner und Frankfurter Blätter berichten, daß am 4. d. in **Köln** ein Marinesoldat, angeblich wegen schweren Vergehens gegen einen Vorgesetzten, **standrechtlich erschossen** worden sei, und zwar in dem bei Müngersdorf gelegenen Fort; zu der Execution seien acht Soldaten befohlen gewesen. Man darf erwarten, daß über einen so außerordentlichen Fall, trotz der Heimlichkeit des militärischen Gerichtsverfahrens, näherer Aufschluß gegeben wird, vorausgesetzt, daß die standrechtliche Hinrichtung wirklich stattgefunden hat.

* **[Reform der Artillerie- und Ingenieurschule.]** Seit vielen Jahren — schreiben die „B. P. N.“ — hat die Meinung an Anhängern gewonnen, daß die heutige Artillerie- und Ingenieurschule sich in gewissem Sinne überlebt habe und darum keine Existenzberechtigung mehr auf der Basis ihrer ehemaligen Gründung besitze, so weit wenigstens die Offiziere der Feldartillerie und Fußartillerie in Frage kommen. Die Schule verfolgt vorwiegend theoretische Zwecke in solchen Specialfächern, von denen früher ziemlich allgemein geglaubt wurde, daß sie für die gelehrten Waffen unentbehrlich seien. Von dieser Ansicht ist man mit der Zeit mehr und mehr zurückgekommen. Gute Geschützconstructeure, Planzeichner, Mathematiker und Ballistiker zu gewinnen, kann heute nicht mehr der Zweck besonderer Erziehung der Artillerieoffiziere sein. Wer sich auf diesen Specialgebieten weiter bilden will, mag das später thun, für die Menge ist hier ein bescheidenes Maß von Kenntnissen durchaus ausreichend; besonders soll der Feldartillerist nicht auf den Geschützconstructeur und Ballistiker hinerzogen werden, sondern darauf, die Kanone möglichst tüchtig zu gebrauchen. Wie nun feststeht, ist in dem Sinne eine Reformirung der Artillerie- und Ingenieurschule geplant, derart, daß neben dem theoretischen Unterricht eine gründliche Ausbildung in der Schießkunst Platz greifen kann. Zu dem Zwecke sollen an der Schießschule in Jüterbog Schießcurse für die Artillerieoffiziere der Artillerieschule eingerichtet werden, was eine Erweiterung der Schießschule für die Feld- und Fuß-Artillerie nothwendig macht. Die Maßregel ist von großer Tragweite, denn die jungen Artillerieoffiziere werden im Kriegsfalle auf diese Weise über einen Grad der Fertigkeit im Schießen verfügen, der bei den heutigen Anforderungen unentbehrlich ist, sich aber in der kurzen Dienstzeit bei den Truppen nicht erzielen ließ. Eine gute Gelegenheit dafür bietet dagegen die Zeit auf der Artillerieschule, nur muß diese dann auch den Zeitanforderungen gemäß dahin erweitert werden,

---

Stadt-Theater.

Das dritte Gastspiel des Herrn **Francesco d'Andrade** war gestern Rossinis „**Barbier von Sevilla**“, mit unglaublicher Feinheit, Verve und Noblesse gespielt. Alles an ihm war wieder Sprache, der Gesang nicht nur und die Worte, nein auch die Hände, die Füße, die jeden Augenblick sprechenden Augen und Mienen, der ganze Mensch, so daß, wer das Italienisch nicht verstand, doch jedes Wort zu verstehen glauben konnte. Und das Formtalent des Italieners, das sonst Sache des Componisten ist, war seinerseits in der klugen Anlage und Steigerung jeder seiner Scenen zu spüren, überdeckt nur von dem farbenglänzenden Teppich, den der Witz, die Ueberlegenheit des Künstlers darüber breiteten. Z. B. fängt er das eine lange Reihe von Takten fortgesetzte d auf Numero quindici, cinque parrucchi 2c. im Hintergrunde der Bühne fast parlando an, und steigert es bis nach vorn vorschreitend zum glänzenden forte. Und welcher feine Ausdruck fröhlichsten Selbstgefühls, übermüthigster Lust in dem Guarda, guarda il mio talento! in dem Guarda Don Bartolo, sembre ad una statua, ed io di ridere sto a crepar! Nichts von wüstem Ausbrechen, er duckt sich nur zusammen und die Mienen lachen so liebenswürdig boshaft, wie nur die Feinsten es können. **D'Andrade** ist ein Genie und damit basta — beschreiben kann man all' das Unbeschreibliche, diese sprühende Fertigkeit, dieses ganz Geist gewordene, lachende und tanzende Können doch nicht.

Am ehesten ebenbürtig stand Herr **Miller** diesmal als Doctor Bartolo gegenüber; er war vortrefflich bei Stimme, beherrschte seine große musikalische Aufgabe vollkommen und spielte ihn auch sehr schätzenswerth komisch. Fräul. **Hoffmann** war musikalisch ganz tüchtig und sang namentlich die interessante Arditi'sche „Forosetta“ als Einlage sehr fertig; als Rosine läßt sie jedoch in Bezug auf die vornehme Grazie und die feine Beweglichkeit, die man hier erwartet, nicht viel weniger als alles in der Geberde und auch in der Declamation zu wünschen übrig. Ueber Herrn **Lunde** als Almaviva, Herrn **Düsing** als Basilio ist Neues nach keiner von den zwei Seiten, die, wenn nicht alles, doch das Meiste in der Welt hat, nicht zu sagen; sie setzten ihr Bestes für die Aufführung ein, die wenn nicht ästhetisch, doch wenigstens technisch durchaus harmonisch und wie am Schnürchen voll Festigkeit und Klarheit unter der bewährten Leitung des Herrn Kapellmeister **Riehaupt** vor sich ging.

Dr. C. Fuchs.

[Von den gesammelten Schriften und Denkwürdigkeiten des Grafen Moltke] ist der vierte Band erschienen. Derselbe enthält die Briefe des Verfassers an seine Mutter und an seine beiden Brüder Adolf und Ludwig. Die Briefe an jeden der genannten Empfänger bilden je eine in sich chronologisch geordnete Gruppe, die jedesmal durch eine mit einem Bildniß geschmückte kurze Lebensskizze des Empfängers eingeleitet ist. An der ersten Stelle stehen die Briefe an die Mutter, welche die Jahre von 1823 bis 1837 (das Todesjahr der Mutter) umfassen. Einem dieser Briefe ist eine Handzeichnung in getreuer Nachbildung beigefügt, die den Hauptmann v. Moltke in seinem Zimmer zu Bujukdéré darstellt und, wie er seiner Mutter schreibt, „von einem hiesigen Künstler nicht allzu künstlich entworfen ist“, womit er sicherlich auf sich selbst hinzielt. Die folgende Gruppe bilden die Briefe an den Bruder Adolf. Sie beginnen 1839 und schließen mit 1871, dem Todesjahre des Bruders, ab. Die letzte Gruppe machen die Briefe an den Bruder Ludwig aus; sie reichen von 1828 bis 1888. (Ludwig v. Moltke starb 1889). Das „Militärwochenblatt“ bemerkt in einer Besprechung des neuen Bandes am Schlusse: „Derjenige, der diese Briefe schrieb, ahnte nicht, daß deren Inhalt einst aller Welt bekannt werden würde. Nun dies dennoch geschieht, sehen wir mit ehrfürchtigem Staunen, daß nicht ein einziges Wort darin ist, das die Oeffentlichkeit zu scheuen brauchte.“

daß der junge Artillerieoffizier von früh auf sich Praxis in der Schießkunst aneignen kann. Eine Artillerieschule ohne eine weitgehende praktische Unterweisung im Schießen verfehlt eigentlich ihren Zweck, bedauerlicher Weise erleichtert der Umstand die praktische Ausbildung nicht, daß die Schießschule in Jüterbog, die Artillerieschule in Charlottenburg ist.

* **[Abgelehnte Wohlthätigkeit.]** Die Professoren v. Bergmann, A. Harnack, Consistorialrath Dr. Dalton und Pastor Keller haben zu Sammlungen für die Nothleidenden in Rußland, event. die Deutschen in Südrußland öffentlich aufgefordert. Dieses Vorgehen erhält nun in mehreren Petersburger Zeitungen eine schroffe Zurückweisung. Das mächtige Zarenreich und sein Hundertmillionen-Volk bedürften gar keiner fremden Hilfe und Wohlthätigkeit. Solche „kosmopolitische Philanthropie" habe Rußland nicht nöthig und ist seiner unwürdig. Es habe schon anderes Elend gekannt und überstanden und sei aus jeder Prüfung nur immer fester geschlossen, einheitsbewußter, mit immer größerer Erkenntniß seiner inneren Stärke und des „goldenen russischen Volksherzens" hervorgegangen. Die Aufrufe der Herren Dalton, Bergmann etc. seien zurückzuweisen, und wenn diese Herren so sehr von helfender Nächstenliebe erfüllt seien, so besäßen sie ja in ihrem vaterländischen Deutschland genug Spielraum, um sie zu bethätigen. „Der Unterschied ist nur der, daß wir mit gewohnter russischer Offenheit aus dem ganzen Elend, das uns betroffen hat, kein Geheimniß machen, während in Deutschland, wo jetzt schon die Noth vielleicht nicht geringer ist, als bei uns, **sie sorgsam verschwiegen und vertuscht wird.**"

England.

London, 6. Novbr. Wie amtlich gemeldet wird, hat der Secretär des Schatzamtes, **Jackson**, den Posten eines Obersecretärs für Irland angenommen. (W. T.)

Rußland.

Nach einer der „P. C." aus **Petersburg** zugehenden Meldung werden das **dänische Königspaar**, sowie die anderen **Fürstlichkeiten**, welche gegenwärtig als Gäste des Kaiserpaares in Livadia weilen, die kaiserliche Familie bei deren Rückkehr nach Petersburg begleiten und einige Tage in der russischen Hauptstadt verbringen. Während seines Aufenthaltes in der Krim wird der Zar durch eine außerordentliche Botschaft des Sultans begrüßt werden.

Amerika.

Newyork, 5. November. Die hiesige Handelskammer hat in einer Resolution ihren Präsidenten aufgefordert, ein Comité zu ernennen, welches beim Congreß **Aenderungen der Silberbill** beantragen soll. Insbesondere soll beantragt werden, bis zur Herstellung eines Einvernehmens zwischen der Unionsregierung und den anderen Nationen die Ankäufe und die Ausprägung von Silber einzustellen. (W. T.)

Am 8. November: S.-A. 7.15, S.-U. 4.12. **Danzig, 7. Nov.** M.-A. b. Tge., M.-U. 9.23.

Wetteraussichten für Sonntag, 8. November, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Veränderlich, ziemlich milde; Niederschläge, lebhaft windig. Sturmwarnung für die Küsten.

* **[70. Geburtstag.]** Auf seiner Besitzung Suzemin bei Pr. Stargard begeht heute im engeren Freundeskreise Herr Landschafts-Director Wilhelm Albrecht die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Der Jubilar ist am 7. Novbr. 1821 zu Syke in der Provinz Hannover geboren, hat 1841 das Gymnasium in Hannover, 1842 das dortige Polytechnikum absolvirt und dann 1843 und 1844 seine Studien auf der Universität Jena fortgesetzt, worauf er sich der Landwirthschaft widmete. 1849 kaufte Herr Albrecht das Rittergut Suzemin und siedelte nun nach Westpreußen über. Was er in den seitdem verflossenen 42 Jahren seiner neuen Heimathprovinz gewesen, weiß jeder, der die communale und wirthschaftliche Entwickelung derselben mit Aufmerksamkeit verfolgt hat; es ist in Westpreußens neuerer Geschichte vielfach ehrenvoll verzeichnet. Daß er zunächst der heimischen Kreisverwaltung seine volle Theilnahme und ersprießliche Mitarbeit zuwandte, daß er ca. 30 Jahre lang als Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins für die Hebung des landwirthschaftlichen Gewerbes wirkte, ist in seiner engeren Heimath rühmlich bekannt. Namhafte Verdienste hat Herr Albrecht sich dann um den weiteren wirthschaftlichen Verband der westpreußischen Landschaft und um die Communalverwaltung unserer jungen Provinz erworben. Ersterer widmet er seit 1855 als Landschaftsdeputirter und seit dem 21. Januar 1866 als Director des Danziger Landschafts-Departements in hingebender, uneigennütziger, streng unparteiischer Thätigkeit seine hochgeschätzten Dienste. Dem westpreußischen Provinzial-Landtage gehört Hr. Albrecht seit 1878 und seit 1879 auch dem Provinzial-Ausschusse an, in beiden Körperschaften ein hervorragendes, bei Freund und Gegner beliebtes Mitglied. Von 1872 bis 1878 vertrat Herr A. auch den Danziger Landkreis im deutschen Reichstage. Der Jubilar hat sich in all den mühevollen Thätigkeiten seines arbeitsreichen Lebens die volle Frische des Geistes, die freudige Begeisterung der Jugend für Schönes und Hohes, warme Empfänglichkeit des Herzens und sympathisches Wohlwollen für jedermann zu bewahren gewußt. Die Hochschätzung Aller, die ihm je näher traten, verschönert seine Verdienste. Möge sie als milde, warme Herbstsonne stets über seinem hoffentlich noch langen und ungetrübten Lebensabend glänzen!

* **[Zur Ausführung des Rentengütergesetzes.]** Im Landeshause hielt heute Vormittag der Specialcommissar der hiesigen kgl. Regierung, Herr Regierungsrath Meyer, einen von vielen ländlichen Besitzern besuchten Vortrag über die **Rentengütergesetze** im Rahmen der Landesculturgesetzgebung und das Verfahren der Auseinandersetzungsbehörde bei Ausführung dieser Gesetze. Der Vortragende gab als den Zweck des Rentengütergesetzes vom 7. Juli 1891 die Schaffung eines seßhaften Bauern- und Arbeiterstandes an. Die Rentengüter würden im allgemeinen nicht kleiner als 10 und nicht größer als 150 Morgen werden, feste Grenzen habe das Gesetz nicht vorgesehen. Bevor die Thätigkeit der Generalcommission in Anspruch genommen werde, sei es zweckmäßig, daß zwischen den Parteien ein Kaufvertrag vereinbart werde. Die Generalcommission veranlaßt dann die Ausstellung des Rentenbriefes, die Sicherstellung der Hypothekengläubiger, die Aufmessung und Contirung der Rentengüter und die Festsetzung der Schul-, Wege- und Communallasten. Die Kosten würden je nach der Güte des Landes 3 bis 27 Mk. pro Hectar betragen. Der Vortragende schilderte dann an einem Beispiele die Art und Weise des Ablösungsverfahrens und theilte mit, daß im Regierungsbezirk Danzig bereits 14 größere Güter Anträge auf Einrichtung von Rentengütern gestellt hätten. Aus der Mitte der Versammlung wurde an den Vortragenden eine Anzahl von Fragen gerichtet, die derselbe beantwortete.

* **[Wilhelm August Förstemann.]** Am 29. Oktober 1791 wurde zu Nordhausen der Schulmann und ausgezeichnete Mathematiker Wilhelm August Förstemann geboren, der fast zwei Jahrzehnte, die Jahre seiner männlichen Kraft, als Professor am Gymnasium zu Danzig verlebt hat und auch hier gestorben ist. Zum hundertjährigen Geburtstag des Mannes ist eine kleine Gedenkschrift erschienen, welche der in Dresden lebende Oberbibliothekar Ernst Wilhelm Förstemann dem Andenken seines Vaters widmet unter dem Titel: „Das Leben von Wilhelm August Förstemann, Professor und Dr. phil., zu seinem 100. Geburtstage." (Dresden, C. Heinrich). Aus ihr geht hervor, daß der verstorbene Jubilar schon in seiner Jugend als ausgezeichneter Mathematiker sich hervorthat und mit 20 Jahren die Universität Göttingen bezog, um dort vor allen Dingen mathematischen und philosophischen Studien obzuliegen. Nach vierjährigem Studium übernahm er eine Lehrerstelle in Vechelde und 1817 wurde er Professor und erster Mathematiker in Danzig. Im Jahre 1821 verheirathete er sich, und die für den Sommer festgesetzte Hochzeitsreise führte ihn endlich wieder nach vier Jahren nach seiner Heimathstadt. Es war das letzte Mal, daß es ihm beschieden war, die Heimath wieder zu sehen. So oft in den 15 Jahren, die er noch lebte, der Plan auftauchte, die Vaterstadt Nordhausen zu besuchen — immer wurde er durch irgend ein Hinderniß vereitelt, Wilhelm August Förstemann ist seit dieser Zeit nicht wieder in seine Vaterstadt zurügekehrt. Bei der umfassenden Thätigkeit, welche Förstemann in seiner Stellung als Gymnasial-Professor entwickelte, ist es fast wunderbar, wie er die Herausgabe einer Reihe Schriften noch ermöglichte, die seinem Namen einen festen Ehrenplatz in der Wissenschaft der Mathematik gesichert haben. Leider sollte der Tod dem rastlosen Forscherleben ein baldiges Ende setzen. Am 28. Juni 1836 starb Förstemann an gänzlich zerstörter Lunge, allgemein betrauert, allgemein geachtet und verehrt. Es war nur der Ausdruck der öffentlichen Meinung, wenn im Oster-Programm des Danziger Gymnasiums 1837 stand: „Das Andenken an die Tugenden dieses Edlen kann bei uns nur mit der Liebe zum Wahren und Guten zugleich untergehen." Die Familie Förstemann ist seit fast 500 Jahren in Nordhausen ansässig, und zahlreiche Verwandte des längst Verstorbenen sind noch heute dort ansässig. Ein Bruder des Entschlafenen, Ernst Günther Förstemann, ist als der Chronist seiner Heimath bekannt.

* **[Personalien bei der Ostbahn.]** Der Regierungs-Assessor Friedberg in Thorn ist nach Erfurt versetzt; der Stations-Einnehmer Bartsch in Danzig ist pensionirt worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Amtsgerichtssecretär Ziegler in Pr. Stargard ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

* **[Personalien beim Militär.]** v. Ahlefeldt, Hauptmann und Vorstand des Festungsgefängnisses in Danzig, ist in gleicher Eigenschaft zum Festungsgefängniß in Neiße versetzt; v. Kemnitz, Prem.-Lieut. vom Festungsgefängniß in Spandau, unter Beförderung zum Hauptmann, zum Vorstand des Festungsgefängnisses in Danzig ernannt; Schnaase, Major à la suite des Gren.-Regts. König Friedrich I. und Vorstand der Arbeiterabtheilung in Königsberg, in gleicher Eigenschaft zur Arbeiterabtheilung in Ehrenbreitstein versetzt; v. Borcke, Major aggreg. dem 1. Leib-Husaren-Regt. Nr. 1, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das schleswig-holsteinsche Ulanen-Regt. Nr. 15 einrangirt; Schröder, Second-Lieut. vom 129. Infanterie-Regt., unter Beförderung zum Prem.-Lieut., in das Inf.-Regt. Nr. 14 versetzt.

* **[Sinfonie-Concert.]** Der gestrige Sinfonie-Abend im Schützenhause hat der Theil'schen Kapelle wieder ein neues Blatt in ihren reichen Ehrenkranz des Verdienstes um das Musikleben Danzigs gewunden. Schon die erste Concertabtheilung führte uns in jene Regionen, wo die Göttin der Vollendung thront. Beethovens unvergängliche Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 mit den schmetternden Freiheitsfanfaren und dem jubelnden Hochgesange der Erlösung und der opfermuthigen Liebe eröffnete, in guter Auffassung gespielt, den künstlerischen Theil des Programms. Ihr folgte das poesievolle, klangschöne Vorspiel zu Wagners „Tristan und Isolde", das wie kaum ein zweites Musikstück verklärender Liebe inbrünstiges Sehnen zu sinnlich-schönem und seelisch edlem Ausdruck bringt. In der zweiten Abtheilung folgte dann die sonnig-warme A-dur-Sinfonie von Mendelssohn, als Product seiner großen italienischen Reise seine „italienische" genannt. Auch hier wußten Dirigent und Kapelle die Schönheiten des weniger tiefen als hellen, weniger ergreifenden als innig befriedigenden Meisterwerkes überall in die richtige Beleuchtung zu setzen. — Zwischenein widmete sich die Kapelle der Erstlings-Aufführung einer Danziger musikalischen Novität. Die von Hrn. Kapellmeister Manas componirten Zigeunerscenen, welche derselbe unter dem (neulich bei der Vorankündigung in Folge räthselreicher Handschrift leider entstellt wiedergegebenen) Collectivtitel „Zigeunerfahrt vereinigt hat, wurden in unmittelbarer Aufeinanderfolge von der ca. 40 Mann starken Kapelle mit liebevoller collegialischer Hingebung gespielt und kamen in der discreten Interpretation und geschickten Leitung des Herrn Theil zu voller Würdigung und einer für den Componisten durchaus ehrenvollen Wirkung. Es pulsirt in diesen hübschen musikalischen Genrebildern echtes, heißes Zigeunerblut und auch da, wo sie träumend und elegisch sind, bleibt ihnen doch noch immer der wild-leidenschaftliche Charakterzug des südlichen Nomadenvolkes gut gewahrt.

* **[Stadttheater.]** Schillers Geburtstag soll in diesem Jahre durch eine würdige Aufführung seines Jugenddramas „Die Räuber" begangen werden. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Herren Maximilian (Karl Moor) und Otto Kub (Franz Moor) und des Fräulein Banciu (Amalie). Den Festabend wird ein von Frl. Werra gesprochener Prolog eröffnen. Die Aufführung findet als Klassikervorstellung zu ermäßigten Preisen statt.

* **[Chrysanthemum-Ausstellung.]** In gleicher Weise, wie im vergangenen Jahre, findet gegenwärtig im Wintergarten der Gärtnerei von A. Bauer auf Langgarten eine von demselben arrangirte Schaustellung dieser bereits dominirenden Modeblumen statt. Uebt schon diese Ausstellung an und für sich durch den Blumen-, Farben- und Formenreichthum einen angenehmen Reiz auf das Auge des Besuchers aus, so wird derselbe noch durch den schönen Bau mit seinen reichen decorativen Ausstattungen bedeutend erhöht. Zwischen den gegenwärtig dort zur Ausstellung gelangten Chrysanthemum, unter welchen sich viele in Farbe und Form recht originelle Sorten befinden, zeichnen sich als besonders gefällig eine Partie in Stammform gezogene Bäumchen aus.

◈ **[In der St. Katharinen-Kirche]** soll am morgenden Sonntage, Abends 5 Uhr, zum Besten der zahlreichen Armen der Gemeinde und angesichts der nahenden schweren Winterzeit, ein liturgisch ausgestatteter Gottesdienst bei erleuchteter Kirche stattfinden, dessen reiches Programm außer passend eingefügtem Orgelvortrag eine Reihe von Gesängen darbringt. An die Soli einer Damenstimme werden sich die Vorträge des Sängerkreises vom Verein der St. Katharinen-Kirchengemeinde, sowie des Chores der Blindenanstalt zu Königsthal wechselnd anschließen. Jedermann steht der Eintritt frei, ohne Karten zu lösen. Bei der noch so günstigen Jahreszeit ist gewiß auf zahlreichen Besuch zu hoffen, der eine namhafte Hilfe in der Armenpflege verspricht und somit rechtzeitig für den bedrohlichen Winter vorsorgt.

* **[Feuer.]** Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Abebargasse Nr. 7 gerufen, wo eine Partie Ruß, der im Keller liegen geblieben war, in Brand gerathen war. Nach ziemlich einstündiger Arbeit wurde jede weitere Feuersgefahr beseitigt.

[Polizeibericht vom 7. November.] Verhaftet: 19 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Sachbeschädigung, 1 Arbeiter wegen Bedrohung, 1 Barbier wegen groben Unfugs, 11 Obdachlose. — Gefunden: 1 kleine Scheere, auf dem Wege nach Stolzenberg 1 Invaliditäts-Quittungskarte und 2 Entlassungscheine, in der Heil. Geistgasse 1 Taufschein auf den Namen Karl Neumann, abzuholen von der königl. Polizei-Direction; auf der Promenade nach Altschottland ungefähr ½ Scheffel Weizen, gegen Fundrecht abzuholen vom Schutzmann Thiel.

L. **Carthaus**, 6. Novbr. Am 15. d. Mts. wird der hiesige Vaterländische Frauen-Verein einen Bazar, verbunden mit musikalischen Vorträgen und theatralischen Aufführungen, veranstalten. Der Ertrag soll zur Weihnachtsbescherung hiesiger Armen verwendet werden. — Mit Eintritt der nassen Witterung wird unser in gesundheitlicher Beziehung sonst so günstig gelegener Ort von verschiedenen Krankheiten heimgesucht, von denen sich namentlich die sehr plötzlich und mit großer **Heftigkeit auftretende Influenza** recht unangenehm fühlbar macht.

-dl- **Berent**, 7. Novbr. Heute Nacht, kurz vor 2 Uhr, entstand hier **großes Feuer**. Die Tischlerei von Böhm u. Ruchniewicz steht in Flammen. Drei Häuser der Langgasse brennen.

w. **Elbing**, 6. Novbr. In der heutigen **Stadtverordnetenversammlung** theilte Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Jacobi mit, daß die Stadt Herrn Oberbürgermeister v. Forckenbeck, der auch hier kurze Zeit in der Verwaltung thätig gewesen ist, zu seiner Jubelfeier ein **Glückwunschtelegramm** gesandt hat. — Eine lange Debatte entspann sich alsdann über die Abtretung des sogen. Aschhofgrabens an die Firma F. Schichau. Obwohl dieselbe die großartigen Werftanlagen in Danzig ausgeführt hat, gedenkt sie den Torpedobau, wie die Kessel- und Maschinenfabrik hier nach wie vor weiter zu führen und den Betrieb und die Fabrikanlagen noch erheblich zu vergrößern. Zu diesem Zwecke wäre sie schon seit Jahren gern in den Besitz des ganzen Aschhofgrabens gelangt, von dem ihr bis jetzt nur der untere Theil bis zum Elbing gehört. Der Aschhofgraben ist laut einer Ministerialerklärung, welche in der Abtretungssache eingeholt worden ist, als kein öffentliches Gewässer zu betrachten, sondern gehört zum Communalbesitz der Stadt Elbing. Nach einem früheren Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung sollte der in Betracht kommende Theil, der einen Flächenraum von 700 Quadratmetern umfaßt, unter der Bedingung an Herrn Schichau abgetreten werden, daß derselbe sich mit den Kaufleuten Enß und Schemionneck, welche durch Rechtsverjährung entstandene Rechte geltend machen, einige. Herr Schichau hat inzwischen das Enß'sche Grundstück für einen hohen Preis angekauft und so die angeblichen Rechte des Enß erworben. Mit dem Kaufmann Schemionneck haben sich jedoch die Einigungsversuche zerschlagen. Die Stadtverordneten standen vor einer äußerst schwierigen Frage. Bei der großen Bedeutung der Schichau'schen Werft hat die Stadt alle Ursache, ihr das größte Entgegenkommen zu zeigen. Wiederum wollten unsere Stadtväter einen Mitbürger nicht in seinem Rechte kürzen. Der Magistrat hatte den Antrag gestellt, gegen den Betrag von 1 Mk. pro Quadratmeter den Aschhofgraben an die Firma F. Schichau abzutreten, weil das Recht, welches Schemionneck geltend macht, nicht nachweisbar sei. Nach langen Berathungen wurde die Angelegenheit vertagt. — Für das neu eingerichtete **Gewerbegericht** ist als erster Vorsitzender der zweite Bürgermeister Dr. Contag und als zweiter Vorsitzender der Stadtrath Zimmermann gewählt. — Oberbürgermeister Selke aus Königsberg traf heute Nachmittag, begleitet von dem Stadtschulrath Tribukait, hier ein, um die Einrichtungen der hiesigen staatlichen **Fortbildungsschule** kennen zu lernen, nach deren Muster eine ähnliche Anstalt in Königsberg eingerichtet werden soll. — Die **Maul- und Klauenseuche** tritt jetzt auch vereinzelt im Einlagegebiet auf.

(=) **Kulm**, 6. Nov. Gestern und heute fanden die **Stadtverordneten-Ergänzungswahlen** statt, die sich in der 3. und 2. Wahlabtheilung unter wenig reger Betheiligung vollzogen haben, da in der 3. Abtheilung von 543 Wahlberechtigten nur 217 und in der 2. Wahlabtheilung von 109 Wählern nur 69 erschienen waren. Von den in die 1. Abtheilung aufgenommenen 37 Wahlberechtigten waren 29 erschienen. Gewählt sind in der 3. Abtheilung: Schuhmachermeister Galinski und Maurermeister Stefanski (wieder und neu gewählt Schmiedemeister Mundt und Apotheker Rybicki; in der 2. Abtheilung: Hotelbesitzer Max Schultz, Bankier Hirschberger, Kaufmann Lauterborn und Glasermeister Kohnert wieder und in der 1. Abtheilung: Brauereibesitzer Geiger, Kaufmann Orzesinski, Kaufmann Knorr wieder und neu gewählt Gymnasialoberlehrer Dr. Rönspieß. Die gleichfalls in der 1. Abtheilung vorgenommene Ersatzwahl für den von Kulm verzogenen Kaufmann Neumann erfordert noch eine Stichwahl. — Morgen veranstaltet der Vaterländische Frauenverein einen **Bazar**. — Vierzehn Kaufleute unserer Stadt haben im Interesse ihrer beschäftigten jungen Leute die Vereinbarung getroffen, ihre **Geschäftslokale** vom 1. November ab schon um **9 Uhr Abends zu schließen.**

* **Der kgl. Regierungs-Baumeister Baum in Allenstein ist unter Verleihung der Stelle eines ständigen Hilfsarbeiters bei dem Eisenbahn-Betriebs-Amte daselbst zum Eisenbahn-Bauinspector ernannt und der neu ernannte Regierungs-Assessor v. Wedell-Parlow ist der Regierung zu Cöslin überwiesen worden.**

* **Dem bisherigen Kreissecretär in Pillkallen, Bürgermeister Peicher zu Schirwindt im Kreise Pillkallen ist der rothe Adler-Orden 4. Klasse, dem emeritirten Lehrer Sattler zu Poggenpfuhl im Kreise Königsberg der Adler der Inhaber des k. Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Förster a. D. Balke zu Schäferei im Kreise Marienwerder das allg. Ehrenzeichen verliehen worden.**

Gnesen, 6. November. Das hier garnisonirende Dragoner-Regiment v. Arnim feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum, zu welchem eine große Anzahl Offiziere der verschiedensten Waffengattungen eintrafen. Vormittags fand auf dem Kasernenhofe des Regiments eine große Parade statt, wobei der erste Commandeur des Jubel-Regiments, General der Cavallerie Graf v. Wartensleben aus Berlin, eine Ansprache hielt und das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Nachmittags fand zu Ehren der fremden Gäste und zur Feier des Tages für das Offiziercorps ein großes Diner statt.

Literarisches.

* **„Zur See"**, herausgegeben von v. Henk, Lieferung 38, 39, 40. (Verlagsanstalt und Druckerei A. G. vormals J. F. Richter in Hamburg.) Was von dem Inhalt der früheren Lieferungen dieses patriotischen Prachtwerkes gesagt werden kann, gilt auch von den vorliegenden. Der Inhalt ist durchweg spannend, der Stil meisterhaft, der Bilderschmuck künstlerisch und die Ausstattung tadellos. Interessant ist die Schilderung der fern im Stillen Ocean von einem deutschen Kriegsschiff, dessen Fahrt und Erlebnisse der Leser vom Heimathshafen bis in jene fernen Gegenden begleitet, vorgenommenen Schießübungen; die Beschreibung der Länder und Städte ist äußerst reizvoll; alles ist lebendig und plastisch. Das 40. Heft enthält als besondere Kunstbeilage eine treffliche Heliogravüre nach einem Original des Meisters A. v. Werner: Prinz Heinrich von Preußen als Lieutenant zur See.

* Das Novemberheft der Zeitschrift **„Nord und Süd"** (Breslau, Schlesische Verlagsanstalt, vormals S. Schottländer) enthält: Marie Rodziewicz: „Die erste Kugel", Novelle; — „Marquis v. Rudini und die italienische Politik"; — Felix Dahn: „Moltke als Erzieher. Allerlei Betrachtungen I."; — R. Grazer: „Ein Racenkampf in der neuen Welt"; — Graf Lamezan: „Robert Hamerling als Philosoph"; — Wilh. F. Brand: „Englisches Theaterwesen"; — Ludw. Fulda: „Der Misanthrop von Molière in deutschen Versen" II. (Schluß); — Bibliographie; Musikalische Notizen; Bibliographische Notizen. — Dem Hefte ist ein Porträt des Marquis v. Rudini beigegeben.

* In der November-Nummer von **„Westermanns Illustrirten Deutschen Monatsheften"** befindet sich die Fortsetzung der Novelle von Rudolf v. Gottschall „Romeo und Julie am Pregel", sowie der Schluß der Erzählung „Irene von Sehestedt" von Hermann Heiberg. Auch ein kleines drastisches Culturbild aus Rußland „Mascha" von Gustav Dahms gehört zu den belletristischen Gaben dieses Heftes. Mit vielen interessanten Illustrationen versehen ist der Schluß der Abhandlung von Arthur Milchhöfer über „Heinrich Schliemann und die Bedeutung seiner Ausgrabungen". Einen anderen illustrirten Artikel hat Georg Horn in seinen „Erinnerungen an Bayreuth" beigesteuert. Außerdem ist die Mittheilung, welche Lily v. Kretschmann über „Weimars Gesellschaft und das ‚Chaos'" aus dem Vermächtnisse einer Freundin von Ottilie v. Goethe giebt, mit Porträts und Ansichten geschmückt. Von Robert Steinhäuser, einem Offizier der afrikanischen Schutztruppe, dessen Tod die Zeitungen kürzlich meldeten, findet sich die Schilderung eines merkwürdigen Naturereignisses an der Südwestküste von Neu-Pommern. Ein Aufsatz von Oskar Bie über den „Opernchor bei Richard Wagner", eine Arbeit über „Die wiedergefundene Schrift des Aristoteles vom Staate der Athener" und eine Anzahl literarischer Notizen bilden den übrigen Inhalt des Heftes.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 6. November. Frau **Vilma Parlaghy** hat ein **neues Moltkebildniß** vollendet, das die Offiziere des deutschen Generalstabs ihrem früheren Chef, dem Grafen Waldersee, als Abschiedsgeschenk in den nächsten Tagen überreichen wollen.

— Der Bankier **Krendt** und der Prokurist **Wolff** waren bekanntlich vom hiesigen Schöffengericht wegen **groben Unfugs** zu je 30 Mk. Geldstrafe unter der Annahme verurtheilt worden, daß sie während der Börsenzeit am 18. Februar d. J. ein der thatsächlichen Begründung gänzlich entbehrendes Gerücht von einer Erkrankung des Kaisers verbreitet hätten. Auf ihre Berufung wurden die Angeklagten von der Strafkammer freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft legte hiergegen Revision ein. Letztere wurde aber gestern von dem Strafsenat des Kammergerichts zurückgewiesen.

— Gegen den Raubmörder **Wetzel** wird wegen des an der Postschaffnersfrau Wende begangenen Mordes die Untersuchung nicht weiter fortgesetzt werden. Diesem Verbrechen steht Wetzel, wie sich jetzt ergeben hat, völlig fern. — Wetzel hat nun, wie bereits telegraphisch gemeldet ist, eingestanden, daß er den **Mord in Spandau allein** verübt hat. Hiernach ist er am betreffenden Sonntag Abend 9¾ Uhr durch die Hinterthür in den Hirschfeld'schen Laden eingetreten, hat sich von H. Maß nehmen lassen, dabei sein Opfer zunächst mit dem Stemmeisen zu Boden geschlagen, demselben dann weitere Stiche und endlich die fünf Revolverschüsse beigebracht. Dann hat er den Raub ausgeführt, sich des Hirschfeld'schen Hausschlüssels bedient, um das durch den Wächter verschlossene Haus zu verlassen, sich am Wasser gereinigt und ist nach Berlin und von dort nach Angermünde abgefahren. Bezüglich des Besuches, welchen die Mädchen Peukert und Hoffmann bei Wetzel gesehen haben, giebt dieser nun an, daß derselbe mit dem Morde in keinerlei Verbindung stehe. Der Besuch sei wahrscheinlich ein Knecht aus der Umgegend Spandaus gewesen. Man scheint in diesem Punkte dem Raubmörder jetzt zu glauben, nachdem er die That auf sich allein genommen hat.

* **[Starke Schneefälle]** werden aus Mittelitalien gemeldet: in Venedig, Mailand, Turin, Vicenza schneite es am Mittwoch heftig; in Vicenza fiel das Thermometer auf 5 Grad unter Null. Aus Sicilien werden heftige Gewitter mit Hagelschlägen gemeldet, welche namentlich die Olivenpflanzungen stark beschädigten. Seit Sonnabend fällt in allen Theilen Griechenlands der Regen in Strömen. In den gebirgigen Gebieten von Patras, Volo und fast überall in Tessalien ist eine Menge Schnee gefallen, zum Erstaunen der Einwohner, die, wie der „Standard" behauptet, dergleichen noch nicht erlebt haben.

Weimar, 6. November. **[Frau Klara Lehfeld]**, geb. Rammler, die Wittwe Otto Lehfelds, feiert übermorgen das Jubiläum ihres 25jährigen Wirkens an unserem Hoftheater.

Altena, 6. Nov. In Folge Genusses **krankhaften Pferdefleisches** sind 15 Personen erkrankt; ein junger Mann ist bereits gestorben.

Madrid, 5. Novbr. Der „Krztg." meldet man: In **Saragossa** wurde gestern von 10 maskirten Individuen am hellen Tage ein im belebtesten Stadttheile gelegenes **Haus überfallen** und vollständig ausgeplündert. Die Tochter des Besitzers wurde von den Räubern fortgeschleppt, dieselben verlangen für die Auslieferung des Mädchens ein Lösegeld von 50 000 Duros.

Belgrad, 6. Nov. In Folge der Ausbreitung der **Diphtheritis** ist die Hochschule geschlossen worden. (W. T.)

* Aus Cairo wird der „Times" gemeldet: Die Zahl der durch die **Cholera** herbeigeführten Todesfälle in **Damaskus** ist in der vergangenen Woche auf 276 gestiegen.

* Nachrichten aus **Yokohama** vom 26. Okt. zufolge ist der Verüber des Attentats auf den **Zarewitsch** an der Lungenentzündung gestorben.

Schiffs-Nachrichten.

* In der Depesche aus Stralsund in der heutigen Morgen-Ausgabe über das **Verunglücken zweier Fischerboote** soll es nicht, wie zwei Mal angegeben, „Cöslin", sondern **Cröslin** (Kreis Greifswald) heißen. Bei letzterem Orte hat sich der Unglücksfall zugetragen.

Tondern, 5. November. Das deutsche Segelboot **„Palme"** ist seit drei Wochen verschollen und muthmaßlich an der Westküste Schleswigs mit der Besatzung untergegangen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 7. November. (Privattelegramm.) Die „**Köln. Volksztg.**" schreibt: Der in Köln **standrechtlich erschossene Marinesoldat**, aus Kalk bei Deutz gebürtig, hatte zwei Jahre bei der ersten Matrosendivision gedient. Auf der Rückreise von Yokohama nach Kiel hat er bei einer Meuterei einen Deckoffizier erstochen.

Briefkasten der Redaction.

W. hier: Wie schon aus der betreffenden Notiz hervorgeht, sind die bisherigen Censiten der 11. und 12. Klassensteuerstufe pro 1892/93 zur Declaration verpflichtet, außerdem aber alle, welche der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission dazu auffordert.

Dz. in St.: Die Ansiedelungs-Commission ist eine Behörde; es genügt also die Adresse „An die königl. Ansiedelungs-Commission in Posen."

W. hier: Nein. Frau L.-R. hat diese Coloraturpartie, welche ganz außerhalb ihres Gesangsgebietes liegt, hier nicht gesungen.

A. M. hier: Ja, es muß aber zunächst der Nachweis der Beschäftigung in den letzten 5 Jahren geführt werden. Wenden Sie sich zunächst an das Gewerbebureau des Magistrats im Rathhause.

K. S. in P.: Ohne nähere Angabe der Zeit nicht zu ermitteln. Das Auffinden solcher Notizen, wenn nicht die Zeit bestimmter angegeben werden kann, erfordert mitunter Tage langes Nachsuchen, ist also sehr zeit-

raubend. Nach unserer Erinnerung ist die Mittheilung überhaupt nicht in diesem, sondern im vorigen Jahre publicirt worden und aus jener Zeit sind Nummern nicht mehr vorhanden.

O. S. hier: Bei allen Beamten, die nicht definitiv angestellt sind, haben die Eisenbahn-Betriebsämter die Berechtigung. Falls der Beamte nachweisen kann, daß er durch einen Unfall im Dienste unfähig geworden ist, muß seine Pensionirung nach dem Unfallversicherungsgesetz ($^3/_4$ des Gehalts) selbst dann erfolgen, wenn im disciplinarischen Wege seine Entlassung betrieben wird.

Am Sonntag, den 8. November 1891,

predigen in nachbenannten Kirchen:

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Militär-Oberpfarrer Dr. Tube. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

Schulhaus in Langfuhr. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Divisionspfarrer Quandt.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 7. November.

Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	80,30	81,80
Novbr.-Dez.	236,50	232,75	Ung. 4% Grd.	89,00	89,20
April-Mai	240,00	236,00	2. Orient.-A.	60,00	—
Roggen			4% russ. A.80	91,50	92,20
November	245,00	243,50	Lombarden	35,00	37,90
April-Mai	242,00	238,20	Franzosen ..	118,50	120,20
Petroleum			Cred.-Actien	147,50	149,60
per 2000 ℔			Disc.-Com..	168,00	170,40
loco	23,00	23,10	Deutsche Bk.	143,60	144,50
Rüböl			Laurahütte.	103,75	105,90
November	61,40	60,80	Oestr. Noten	173,20	173,20
April-Mai	61,40	60,10	Russ. Noten	203,40	204,00
Spiritus			Warsch. kurz	202,90	203,70
November	52,40	51,80	London kurz	20,335	20,34
April-Mai	53,60	52,90	London lang	20,215	20,215
4% Reichs-A.	105,50	105,40	Russische 5%		
3½% do.	97,60	97,60	SW.-B. g. A.	65,25	66,80
3% do.	84,10	84,00	Danz. Priv.-		
4% Consols	105,10	105,10	Bank	—	—
3½% do.	97,70	97,70	D. Oelmühle	127,50	128,00
3% do.	84,10	84,00	do. Prior.	119,50	119,75
3½% westpr.			Mlav. S.-P.	102,70	106,70
Pfandbr. .	93,90	93,90	do. S.-A.	44,90	45,10
do. neue ..	93,80	93,90	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	53,30	53,40	Stamm.-A.	64,50	65,25
5% do. Rente	87,50	87,90	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	80,20	81,00	5% Trk. A.-A.	79,50	80,20

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 7. November.

Weizen loco steigend, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	194—248 M Br.	
hochbunt	126—136℔	194—246 M Br.	
hellbunt	126—134℔	193—244 M Br.	177—237
bunt	126—132℔	185—245 M Br.	M bez.
roth	126—134℔	170—240 M Br.	
ordinär	120—130℔	174—235 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 188 M, zum freien Verkehr 128℔ 233 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Novbr. zum freien Verkehr 236 M bez., do. transit 189 Br., 188 M Gd., per Novbr.-Dez. zum freien Verkehr 235 M Br., 234 M Gd., do. transit 189 M Br., 188 M Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 234 M Br., 233 M Gd., per Jan.-Februar zum freien Verkehr 234 M Br., 233 M Gd., per April-Mai transit 197 M Gd.

Roggen höher, loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kgr. Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 240 M, unterpoln. 191 M, transit 190 M.

Auf Lieferung per Novbr. inländ. 240 M Gd., do. transit 190½ M bez., per November-Dezember inländ. 238 M Gd., transit 191 M Gd. und Br., per April-Mai inländisch 232 M Br., 231 M Gd., do. transit 197 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 162—163 M, polnischer und russ. 123 M bez.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 215 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. russischer Winter- 238 M bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kgr. russ. 132—153 M bez.

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 71 M bez., per November 67½ M Gd., per Januar-Mai 68½ M Gd., nicht contingentirt 51½ M bez., per Novbr. 48½ M Gd., per Januar-Mai 49½ M Gd.

Rohzucker stetig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 13,05—13,10 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 7. November.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Bedeckt. Wind: S., später SSW.

Weizen. Inländischer in lebhafter Frage bei unregelmäßigen Preisen, jedoch meistens 2 M bis 3 M höher, auch Transitweizen gefragt und 2 M höher zu notiren. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 127℔ 222 M, bunt 122℔ 227 M, hellbunt 119℔ 224 M, 128/9℔ 234 M, weiß leicht bezogen 128℔ 225 M, 125℔ und 126/7℔ 234 M, 128/9℔ u. 129℔ 236 M, 134℔ 237 M, hochbunt 126℔ 234 M, Sommer- 130℔ 230 M, 133℔ 232 M, für polnischen zum Transit bunt Geruch 124/5℔ 177 M, bunt stark besetzt 127℔ und 129℔ 178 M, gut bunt 120/1℔ 180 M, 124℔ 184 M, 128℔ 188 M, hellbunt besetzt 127/8℔ 184 M, hellbunt 127℔ 188 M, 127/8℔ 189 M, 130℔ 193 M, hell 126℔ und 127℔ 190 M per Tonne.

Termine: November zum freien Verkehr 236 M bez., transit 189 M Br., 188 M Gd., Nov.-Dezbr. zum freien Verkehr 235 M Br., 234 M Gd., transit 189 M Br., 188 M Gd., Dezember-Januar zum freien Verkehr 234 M Br., 233 M Gd., Januar-Februar zum freien Verkehr 234 M Br., 233 M Gd., April-Mai transit 197 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 233 M, transit 188 M.

Roggen. Tendenz: höher, loco ohne Handel. Termine: Novbr. inländ. 240 M Gd., transit 190½ M bez., Nov.-Dezbr. inländisch 238 M Gd., transit 191 M Br. u. Gd., April-Mai inländisch 232 M Br., 231 M Gd., transit 197 M bez. Regulirungspreis inländisch 240 M, unterpolnisch 191 M, transit 190 M. — **Hafer** inländ. 162 M, 163 M, russ. zum Transit 123 M per Tonne bezahlt. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 215 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländ. 245 M, poln. zum Transit 238 M, russ. zum Transit Sommer- 210 M per Tonne bezahlt. — **Dotter** russ. zum Transit besetzt 153 M, erdig 132 M per Tonne gehandelt. — **Senf** russ. zum Transit braun 150 M per Tonne bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 71 M bez., per Novbr. 67½ M Gd., per Januar-Mai 68½ M Gd., nicht contingentirter loco 51½ M Gd., per Novbr. 48½ M Gd., per Januar-Mai 49½ M Gd.

Danziger Fischpreise vom 6. November.

Lachs, groß 2 M, klein 1,20 M, Aal 0,70—0,90 M, Zander 0,50—1,00 M, Bressen 0,60 M, Karpfen 0,80—0,90 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,60 M, Barsch 0,60 M, Plötz 0,20 M, Dorsch 0,20 M per Pfund.

Zucker.

Magdeburg, 6. November. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) **Melasse:** Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80 bis 82° Brix ohne Tonne 2—2,60 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—2,60 M. — **Rohzucker.** Während der letzten acht Tage war das Geschäft an unserem Markte ein recht lebhaftes. Veranlaßt durch günstige Auslandsberichte zeigten insbesondere Ausfuhrhändler gute Kauflust und konnten Preise für die 88er Qualitäten 30—35 Pf. gewinnen. Raffinerien betheiligten sich nur widerwillig zu höheren Preisen am Geschäft, konnten es aber nicht verhindern, daß dieselben auch für 92er 25—30 Pf. anzogen. Auch Nachproducte erzielten 20 Pf. höhere Preise, das Angebot darin hat sich ein wenig vermehrt. Der Wochenumsatz beläuft sich auf 544 000 Centner. **Raffinirter Zucker.** In den ersten Tagen dieser Woche blieb die Stimmung des Marktes noch eine ruhige und abwartende. In den letzten Tagen trat aber bei fester Haltung des Marktes recht gute Kauflust ein und fanden größere Umsätze sowohl loco wie Lieferung für die nächsten Monate statt. Die Raffinerien erhöhten dann zum Theil ihre Forderungen um 0,25, welche auch für gemahlenen Melis prompte Lieferung vereinzelt bewilligt wurden.

Terminpreise abzüglich Steuervergütung: **Rohzucker** I. Product Basis 88 % a. frei auf Speicher Magdeburg: Notizlos. b. frei an Bord Hamburg: Novbr. 13,32½ M bez., 13,35 M Br., 13,30 M Gd., Novbr.-Dezember 13,40 M Br., 13,35 M Gd., Dezember 13,42½ M bez., 13,45 M Br., 13,40 M Gd., Januar 13,50 M Br., 13,47½ M Gd., Januar-März 13,60 M bez., 13,60 M Br., 13,57½ M Gd., Februar 13,60 M Br., 13,57½ M Gd., März 13,67½ M bez., 13,70 M Br., 13,67½ M Gd., April 13,77½ M Br., 13,75 M Gd., April-Mai 13,82½ M Br., 13,77½ M Gd., Mai 13,82½ M bez., 13,85 M Br., 13,80 M Gd. Tendenz: ruhig.

Eisen und Kohlen.

Düsseldorf, 5. Nov. (Amtlicher Preisbericht.) **Kohlen und Coaks.** 1. Gas- und Flammkohlen: Gaskohle 12,00 bis 14,00 M, Flammförderkohle 10,00—12,00 M, Stückkohle 14,00—15,00 M, Nußkohle 12,50—13,50 M, Gewaschene Nußkohle Korn 1 13,50—14,50 M, do. Korn 2 13,50—14,50 M do. Korn 3 11,50—12,50 M, do. Korn 4 10,50—11,50 M, Nußgruskohle 8,50—9,50 M. Gruskohle 7,00—8,50 M. 2. Fettkohlen: Förderkohle 9,50—11,00 M, Förderkohle, beste melirte 11,00 bis 12,00 M, Stückkohle 13,00—14,00 M, gew. Nußkohle Korn 1 13,00—14,00 M, do. Korn 2 13,00—14,00 M, do. Korn 3 11,00 bis 12,00 M, do. Korn 4 9,50 bis 11 M, Coakskohle 8,00—8,50 M*). 3. Magere Kohlen: Förderkohle 9,00—10,50 M, do. beste melirte 11,00—13,00 M, Stückkohle 16,00—17,00 M, Nußkohle Korn 1 19,00—21,00 M, do. Korn 2 20—22,00 M, Gruskohle unter 10 Mm. 4,50—5 M, Fördergruskohle 7—8 M. — 4. Coaks: Gießereicoaks 16—18 M**), Hochofencoaks 13—14 M**), Nußcoaks gebrochen 17—19 M**). — Brikets 14—15 M. — **Erze.** Rohspath 8—8,50 M gerösteter Spatheisenstein 11,00—12,00 M, Nassauischer Rotheisenstein mit ca. 50 % Eisen 8,50 M. — **Roheisen.** Spiegeleisen Ia. 10 bis 12 % Mangan 57 M, weißstrahliges Eisen: rhein.-westfälische Marken 1 52—53 M, rheinisch-westfälische Marken Thomaseisen ca. 51 M, Siegener Marken 48—49 M, Luxemburger Puddeleisen 39,60 M, Luxemburger Gießereieisen Nr. 3 50 M, deutsches Gießereieisen Nr. 1 69 M, deutsches Gießereieisen Nr. 3 58 M, deutsches Gießereieisen (Hämatit) Nr. 1 69 M, span. Gießereieisen Marke Mudelo loco Ruhrort — M, englisches Roheisen Nr. 3 loco Ruhrort 59,50 M, englisches Bessemereisen loco Verschiffungshafen — M, englisches Bessemereisen Marke Mudela cif Rotterdam — M, deutsches Bessemereisen — M. — **Stabeisen.** Grundpreis frei Verkaufsstelle im 1. Bezirk. Gewöhnliches Stabeisen 135 M. — **Bleche.** Grundpreise. Gewöhnliche Bleche 150—155 M, Kesselbleche 175 M, Feinbleche — M — Berechnung in Mark pro 1000 Kilo und, wo nicht anders bemerkt, ab Werk. — Auf dem Kohlenmarkte ist Hausbrandkohle stark gefragt, sonst unverändert. Der Eisenmarkt ist bei mäßigen Preisen stetig. Nächste Börse am 19. November.

*) Für Lieferungen ab 1. Januar 1892 50 ₰ niedriger.
**) Für Lieferungen ab 1. Januar 1892 1 M niedriger.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 6. November. Wind: SW.

Gesegelt: Kap (SD.), Wiborg, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Jacoba (SD.), Witt, Amsterdam, Zucker.

7. November. Wind: SSW.

Gesegelt: Harriet, Klein, Aalborg, Holz. — Herman Olsen, Jensen, Kopenhagen, Holz. — Heinrich u. Anna, Borgwardt, Malmö, Zucker. — Clara Diekelmann, Mönnich, Dieppe, Holz. — Louise, Freiburg, Fehmarn, Getreide.

Im Ankommen: Schooner „Volant".

Plehnendorfer-Kanalliste.

6. November.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 12 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit div. Gütern.

Stromab: Grönnig, Schusterkrug, 30 T. Weizen, Stobbe, — D. „Else", Weßlinken, 30 T. Weizen, Wilda, — D. „Julius Born", Tiegenhof, 50 T. Zucker, v. Riesen, Danzig. — D. „Anna", Unislaw, 80 T. Zucker, Wanfried, Neufahrwasser.

Holztraften.

Stromab: 1 Traft eich. Rundklötze, kief. Mauerlatten, Biala, Brzegi, Goldhaber, Maßmann, Zebrowski, Ifings Rinne.

1 Traft eichene Schwellen, kief. Mauerlatten, Basock, Ludendorf, Rubinroth, Duske, Kirrhaken.

1 Traft kieferne Rundhölzer, Neuteich, Jacobn, Porsch, Mentz, Dornbusch.

Meteorologische Beobachtungen.

Nov.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
6	4	762,7	+ 5,9	WNW., frisch; bedeckt.
7	8	776,9	+ 1,5	SSW., mäßig; theilw. bed.
7	12	777,7	+ 5,6	SSW., leicht; bewölkt.

Meteorologische Depesche vom 7. November.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.").

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	772	SSW	1	bedeckt	8	
Aberdeen	770	WNW	2	halb bed.	6	
Christiansund	761	WSW	6	Regen	7	
Kopenhagen	772	W	2	Nebel	4	
Stockholm	768	SW	2	heiter	2	
Haparanda	756	SW	2	halb bed.	2	
Petersburg	769	SSW	1	bedeckt	—9	
Moskau	—	—	—	—	—	
Cork Queenstown	774	N	1	halb bed.	6	
Cherbourg	771	still	—	bedeckt	7	
Helder	773	S	1	Nebel	1	
Sylt	772	NW	1	halb bed.	4	
Hamburg	774	S	2	bedeckt	3	
Swinemünde	774	WSW	1	Nebel	3	
Neufahrwasser	774	S	1	wolkig	1	
Memel	773	NW	3	halb bed.	—3	
Paris	771	N	2	wolkenlos	—4	
Münster	773	N	2	bedeckt	1	
Karlsruhe	771	NO	3	heiter	—4	
Wiesbaden	772	still	1	wolkenlos	—1	
München	769	NO	3	wolkenlos	—7	
Chemnitz	776	still	1	Nebel	—7	1)
Berlin	774	still	2	Nebel	2	
Wien	775	still	1	wolkenlos	—8	
Breslau	774	still	1	bedeckt	0	
Ile d'Aix	769	NO	1	wolkenlos	—1	
Nizza	765	O	1	wolkenlos	4	
Triest	768	ONO	6	wolkenlos	2	

1) Reif.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Mitteleuropa ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt, ein barometrisches Maximum liegt über dem nördlichen Oesterreich. In Deutschland ist das Wetter ruhig, kalt und vielfach neblig, ohne erhebliche Niederschläge. Im mittleren und südlichen Deutschland, sowie auch in Frankreich herrscht Frostwetter, München meldet 7, Clermont 9, Paris 4 Grad unter Null. Auch in Rußland herrscht ziemlich strenge Kälte, Petersburg Minus 9, Kiew 13, Charkow Minus 14 Grad. Eisgang in der Newa. In Norwegen ist das Wetter außergewöhnlich warm; Bodö Plus 8 Grad.

Deutsche Seewarte.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Bekanntmachung.

Im Wege der öffentlichen Versteigerung soll die Erhebung des Brückengeldes auf der Eisenbahnbrücke zu Thorn vom 1. Februar 1892 ab auf ein oder mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke ist Termin auf

Montag, den 30. November cr., Vormittags 10½ Uhr,

auf der hiesigen Zollabfertigungsstelle an der Weichsel (Winde) angesetzt, zu welchem Bietungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die Zulassung zum Gebot ist von der Hinterlegung einer Caution von 500 M in baarem Gelde oder in Staatspapieren mit Zinscoupons abhängig. Die Pacht für das laufende Jahr beträgt 30 110 M. Die Durchschnitts-Einnahme der vorhergehenden 5 Jahre hat 31 802 M betragen.

Die allgemeinen Contractsbedingungen, sowie die allgemeinen und besonderen Licitationsbedingungen nebst Tarif liegen auf der Registratur des unterzeichneten Haupt-Zoll-Amts (Alter Markt Nr. 7) zu Jedermanns Einsichtnahme aus, auch werden dieselben im Termine noch besonders bekannt gemacht.

Thorn, d. 1. Oktober 1891.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Beschluß.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Joseph Zgorzalewicz** aus Culm wird, nachdem der im Vergleichstermine vom 11. September cr. angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Culm, den 2. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 4. November 1891 ist in demselben Tage die in Graudenz errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Gustav Schulz** ebendaselbst unter der Firma

Gustav Schulz

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 437 eingetragen.

Graudenz, den 4. Novbr. 1891.

Königliches Amtsgericht.

Danziger Deichverband.

Die nicht selbstständig wählenden Deichgenossen des Stadtbezirks Danzig werden ersucht, als Bevollmächtigten zur Wahl eines Bezirksvertreters

den Magistrat von Danzig

zu wählen.

Die Wahl findet

am Montag, den 9. Novbr. d. J., Nachmittags 4 Uhr,

im Artushofe (Langenmarkt) statt.

Bei der Wichtigkeit der Wahl werden die Interessenten noch ganz besonders ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Danzig, den 3. Novbr. 1891.

A. Bauer. E. Schneider. A. Karow.

Bekanntmachung.

Zur Anfertigung von Aufnahmen und Zeichnungen von Schiffsmaschinen und Schiffsgefäßen verschiedener Art für die Inventarien der Weichselstrombauverwaltung, sowie zur Bearbeitung kleinerer Entwürfe wird sofort

1 Maschinenbautechniker

für längere Zeit gesucht.

Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie unter Beifügung von Zeugnissen, selbstgefertigten Zeichnungen und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes sind bis zum 20. d. Mts. an mich einzureichen.

Gegenseitige Kündigungsfrist 4 Wochen.

Danzig, 4. November 1891.

Der Chef der Strombau-Verwaltung.

Ober-Präsident

Staatsminister

von Goßler. (1824

Auction.

Montag, den 9. November, Mittags 1½ Uhr, werde ich in der Börse für Rechnung wen es angeht

10 Faß amerikanisches Petroleum,

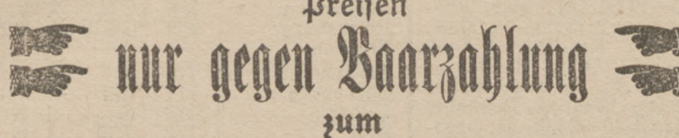
Reichs Abeltest, bei Herrn W. Wirthschaft in Neufahrwasser lagernd, öffentlich meistbietend versteigern. (1711

Richd. Pohl, vereid. Mäkler.

Um meinen

Umzug nach Langgasse 28

in die Geschäftsräume der Firma **Mathilde Tauch** zu erleichtern, habe nachstehende Artikel zu enorm billigen Preisen



zum

Ausverkauf

gestellt und empfehle:

Garnirte und ungarnirte

Damen- und Mädchen-Hüte,

Schulterkragen in Plüsch	0,50 u. 0,75,
" " mit roth Flanellfutter	1,25,
" " Astrachan " "	2,00,
Rein seidene Damentücher in allen Farben	0,65,
" " " in schön. Mustern	0,60 u. 0,75,
" " Herrentücher "	1,25 u. 1,50,
Wollene große Kopf-Shawls	0,50,
Wollene Kapotten in schwerer Waare . . .	1,50,
Muffen für Kinder	1,00 u. 1,25,
" " Damen	1,75 u. 2,50,
Schürzen für Kinder	0,40 u. 0,50,
" " Damen 0,60,	0,75 u. 1,00.

Max Schönfeld,

Langgasse 66, Ecke der Portechaisengasse. (1527

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief gestern Mittag 1 Uhr in Folge einer schweren Entbindung meine innigst geliebte Frau und unsere sorgsame Mutter

Annete Drewa geb. Woywod

im 34. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Weichselmünde, 7. Novbr. 1891

Rudolf Drewa und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. November, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Der Gemeindevorstand betrachtet es als eine traurige Pflicht, den heute früh um 2 Uhr nach kurzer Krankheit erfolgten Tod seines Mitgliedes, des Hofbesitzers und Kaufmanns

Constantin Zywietz,

zur Anzeige zu bringen.

Der Entschlafene war seit 1873 erster Schöffe, seit 1875 Waisenrath.

Die Gemeinde verliert in ihm ein stets auf ihr Wohl bedachtes Mitglied, der Gemeinde-Vorstand einen zu jeder Arbeit bereiten Collegen.

Sein Andenken wird in der Gemeinde für lange bewahrt bleiben.

Oliva, d. 6. Novmbr. 1891.

Der Gemeindevorstand.

Es hat Gott dem Herrn gefallen heute Vormittag 10½ Uhr meinen lieben Mann, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, den Rentier

Johannes Stelter,

im 42. Lebensjahre, plötzlich aus diesem Leben zu sich zu rufen.

Dieses zeigen allen seinen Freunden und Bekannten tief betrübt an.

Zoppot, 6. Novmbr. 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. (1810

Die Beerdigung der Leiche des Herrn Mühlenbesitzers

August Wanner

von der Leichenhalle des neuen Heil. Leichnam-Kirchhofes findet nicht um 3 Uhr, sondern um ¾ 4 Uhr statt. (1808

Loose zur **Antisclaverei-Lotterie** zu Originalpreisen,

Loose zur **Berliner Rothen Kreuz-Lotterie** à M 3,

Loose zur **Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie** a M 1,

vorräthig bei

Th. Bertling,

Gerbergasse Nr. 2. (8904

Prima deutschen Schweizerkäse,

p. Pfd. 80 ₰,

ff. Tilsiter-Fettkäse,

vorz. Werderkäse,

Roquefort-, Romadour-, Kronen-, f. Limburger Sahnen-, echte Neuchateller- u. Gervais-Käse, Wiener Appetit- und Harzer-Käschen

empfiehlt

Max Lindenblatt,

Heiligegeistgasse 131.

Feinen

Elb-Caviar,

mild gesalzen a Pfd. 3 Mark, empfiehlt

Albert Meck,

Heilige Geistgasse Nr. 19, zwisch. Scharmacher- u. Ziegeng.

Zu soliden

Capitals-Anlagen

empfehlen wir:

Deutsche Reichs- und Preuß. Staats-Anleihen,

Westpreußische 3½ % Pfandbriefe,

Danziger 4 % und 3½ % Hypotheken-Pfandbriefe,

Hamburger 4 % Hypotheken-Pfandbriefe,

Preußische 4 % Hypotheken-Pfandbriefe,

4 % Pfandbriefe der Nordd. Grund-Credit-Bank,

4 % Real-Obligationen der Deutschen Grundsch.-Bank

und besorgen

den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Langenmarkt 40. (1814

Vorräthig bei

A. Trosien, Petersiliengasse 6.

Brockhaus' Conversations-Lexikon in 16 Bänden mit sämmtlichen Illustrationen, Karten ꝛc. 13. (neueste) Auflage, complet, in hocheleganten Orig.-Halbfranzbd., wie neu, M 152 für M 80.

Meyer's Conversations-Lexikon in 16 Bänden, mit sämmtlichen Illustrationen, Karten ꝛc., 4. (neueste) Auflage, complet, in hochelegantem Orig.-Halbfranzbd., wie neu, M 160 für M 90.

Schubert, Naturgeschichte des Thierreichs, 91 Großfoliotafeln mit über 850 color. Abbildungen und 120 Seiten Text in eleg. Orig.-Bd., M 15.

Naturgeschichte des Pflanzenreichs, 54 fein color. Doppelfoliotafeln mit über 650 Abbildungen und 93 Seiten Text in eleg. Orig.-Bd., wie neu, M 12.

Naturgeschichte des Mineralreichs, 42 Tafeln Großfolio mit 683 color Abbildungen in Orig.-Bd., wie neu, M 12.

Hoffmann, Lehrbuch der praktischen Pflanzenkunde in Wort und Bild mit über 1000 Abbildungen auf 60 color. Tafeln in Doppelfolio, M 24.

Hayek, großer Handatlas der Naturgeschichte aller drei Reiche, 120 color. Tafeln, Großfolio, mit 85 Seiten Text in eleg. Orig.-Bd., M 26. (1844

Verloosung!

Zum Besten der Klein-Kinder-Bewahranstalt in Schidlitz veranstaltet das unterzeichnete Orts-Comitee am **28. d. Mts.**, Abends 6 Uhr, im Locale der Frau **Ww. Seeger** (Sanssouci) daselbst eine öffentliche Verloosung von Werthgegenständen, bestehend in Wirthschaftssachen, Gemälden, weibl. Handarbeiten, Eßwaaren u. dergl. — Zahl der Loose 1000, Gewinne 200. — Loose zum Preise von 50 ₰ pro Stück sind zu haben beim Kaufmann Herrn **Albrecht**, Neugarten Nr. 35, in der Cigarrenhandlung von **Wiens Nachf.** am hohen Thore und bei den Unterzeichneten.

Schidlitz, im November 1891.

Das Comitee zur Unterhaltung der Klein-Kinder-Bewahranstalt in Schidlitz:

Bonk, Rentier. **Böhm**, Fleischermeister. **Bräutigam**, Bäckermeister. **Friedrich**, Steuereinsammler. **Groenke**, Lehrer. **Harpp**, Kaufmann. **Kwasniewski**, Bierverleger. **Lenz**, Stadtverordneter. **Lietsch**, Armenvorsteher. **A. Meyer**, Stellmachermeister. **F. Meyer**, Hofbesitzer. **Rathje**, Werft-Secretair. **Sawacki**, Lehrer. **Schmidt**, Bezirksvorsteher. **Seeger**, Gastwirth. **Weith**, Malermeister.

Allgemeiner evangelisch-protestantischer Missions-Verein.

Sonntag, den 8. November, Nachmittags 5 Uhr, in St. Marien: Missionsgottesdienst des Predigers **Ritter** aus Potsdam.

Montag, den 9. November, Abends 7 Uhr, im Saale des Kaiserhof: Vortrag desselben Herrn über Deutschlands Missionsberuf in Ostasien, besonders in Japan.

Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten. (1631

Gebrannter Caffee!

Specialität von

F. Buchthal, Hamburg.

Caffee-Rösterei mit Maschinenbetrieb.

Directe Bezüge von den Productionsländern.

Ohne Concurrenz!

Qualität: Reinschmeckend II.	M	1,10	pro Zollpfund,	
"	I. -	1,20	-	-
extra gut	-	1,40	-	-
fein	-	1,60	-	-
hochfein	-	1,70		-

Alleinige Niederlage in Danzig bei (511

S. Berent, Kohlenmarkt Nr. 27.

Pferdedung zu haben Lastadie Nr. 33. (1759

Das Grundstück, Zoppot, Danzigerstr. 12, ist Todesfalls halber billig zu verk. Näh. das.

Oberhemden,

bekannt tadelloser Sitz, liefern in solidester Ausführung bei billigen Preisen

Potrykus & Fuchs,

4, Wollwebergasse 4. DANZIG. 4, Wollwebergasse 4.

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. — Manufacturwaaren-Handlung. (1815

General-Versammlung

des Vorschuß-Vereins zu Danzig,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,

Montag, den 9. November, Abends 8 Uhr,

im unteren Saale des Gewerbehauses.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht pro 3. Quartal 1891.
2. Wahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Friedland, v. Morstein, Wilda und Anger.
3. Wahl von 4 stellvertretenden Aufsichtsrathmitgliedern.
4. Wahl von 3 Rechnungs-Revisions-Commissarien pro 1891.
5. Bericht über den Verbandstag in Ortelsburg.
6. Geschäftliche Mittheilungen.

Nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte ist der Eintritt gestattet.

Danzig, den 30. Oktober 1891. (1211

B. Krug,

Vorsitzender des Aufsichtsraths.



Kinder-Confections-Bazar

Special-Geschäft ersten Ranges.

Hervorragende Neuheiten

für den

Herbst und Winter

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Geschäfts-Prinzip:

Streng reelle Bedienung. Streng feste Preise.

Abrahmsohn & Murzynski,

2, Gr. Wollwebergasse 2.

Hotel-Verkauf.

In **Allenstein Ostpr.** ist ein Hotel ersten Ranges (am Markt gelegen) anderer Unternehmung halber billig zu haben. Offerten erbitte unter G. A. 54 199 postlagernd Allenstein Ostpr.

Ich beabsichtige einen Theil meines Grundstücks zu verkaufen und bitte Reflectanten darauf sich bei mir zu melden.

Johannes Harder,

1802) Emaus 28.

Günstiger Verkauf.

Das Gut Mroczno Westpr., dem Potsdamer großen Militär-Waisenhause gehörig, 2200 Morgen groß, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. (1837

Näheres ertheilt Schönlau, Administrator.

Geschäfts-Verkauf.

Mein hier am Markt gelegenes, seit über 20 Jahren bestehendes

Kurz- u. Wollwaarengeschäft

beabsichtige ich zum 1. April 1892, auf Wunsch auch früher, zu verk.

Gefl. Offerten unter Nr. 1840 in der Exped. dies. Ztg. erbeten.

Gesucht v. d. leistungsfähigsten Emailschildefabrik tüchtige

Vertreter.

Solche mit offenem Laden in frequenter Straße bevorzugt. Off. mit Angabe d. Referenz. an **Carl Frank's Nachfolger, München.**

Ein seit langen Jahren im Kohlen-Revier thätiger, mit der Kundschaft durchaus vertrauter

Agent

sucht für den Vertrieb an Zechen, Händlern etc. leistungsfähige **Kartoffelexporteure.** Offert sub J. B. 9568 an **Rudolf Mosse,** Berlin SW. erbeten.

Jüngere Schiffbau-Techniker

werden von einer größeren Werft möglichst zum sofortigen Antritt **gesucht.** Offerten unter J. E. 8545 an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Für mein Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft kann sich

ein Lehrling

von außerhalb melden.

B. L. v. Kolkow, Weidengasse.

Ein junger Mann,

der am 1. Dezbr. cr. seine Lehrzeit im Eisengesch. beendet, sucht Stellung von gleich oder später.

Adressen unter 1799 in der Expedition dieser Zeitung erb

Von einer leistungsfähigen Früchte-Conserven-Fabrik wird gegen gute Provision eine mit der **Bäcker- u. Conditorei-Kundschaft wohlvertraute,** zuverlässige

Persönlichkeit

zum Verkauf von Marmeladen etc. gesucht und wollen Reflectanten gefl. Offert. sub **H. 36 849** a an **Haasenstein u. Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.,** einreichen.

Für die Provinz Westpreußen sucht eine ältere, bereits eingeführte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft einen in der Branche erfahrenen, leistungsfähigen

Reisebeamten.

Demselben wird außer Provision u. Reisebezügen ein monatliches Fixum von 150—250 M gewährt.

Offerten sind unter 1819 der Exped. dieser Zeitung einzusenden.

Einige Setzer

finden dauernde Stellung bei

A. W. Kafemann,

Danzig.

Ein junger Mann, Materialist, z. Z. in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl., per 1. Dezember cr. oder später anderw. dauerndes Engagement.

Adressen unter Nr. 1564 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein junger Kaufmann,

in Danzig und Umgegend sehr gut bekannt, mit besten Referenzen versehen, **sucht Vertretungen.** Gefl. Offerten unter 1710 in d. Expedition d. Ztg. erb.

Olivaer Thor 10, nahe der Schichauschen Werft, ist eine herrschaftl. Wohnung sogl. od. später zu verm. Näheres daselbst part.

Langgasse 54III,

Eingang Beutlergasse, sind zwei freundlich möblirte Zimmer nebst Entree von sofort zu vermiethen.

Danzig. Lehrerinnenverein.

Dienstag, d. 10. Novmbr. cr.

Versammlung

Heilige Geistgasse Nr. 103.

Ruder-Club „Victoria"

Danzig.

Generalversammlung,

Dienstag, den 10. Novbr., Abends 9 Uhr, im Winterlocale **„Café Hohenzollern"**, Langen Markt 11.

Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder. Diverses. (1803

Der Vorstand.

Thierschutz-Verein in Danzig.

Mittwoch, den 11. November cr., Abends 8 Uhr,

Vorstands-Sitzung

im „Luftdichten", **Hundegasse 110**, zu welcher auch Nicht-Vorstandsmitglieder höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht über neue Eingänge.
2. Diverses. (1789

Der Vorstand.

Danziger Privat-Beamten-Verein,

Zweigverein Danzig.

Monatssitzung am **Montag, den 16. November, 8½,** im Luftdichten (nicht am 9. November).

Tagesordnung: Propaganda.

Gäste willkommen. (1816

Turn- und Fechtverein.

Sonntag, den 8. November,

Monatsturnfahrt

von **Brösen** nach **Glettkau, Oliva, Pelonken.**

Abfahrt 1.35 Nachmittag nach Brösen. Versammlung 1¼ Uhr am Hohethorbahnhof.

1809) **Der Vorstand.**



Kriegerverein „Borussia"

feiert Sonntag, den 8. Novbr., sein

erstes Wintervergnügen

in dem prachtvoll decorirten Locale des Café **Noetzel**, bestehend in **Concert** von 4 Uhr ab, Entree a Person 15 ₰, von 8 Uhr ab **Tanz**, für Mitglieder frei, eingeführte Gäste 50 ₰.

Die Vereinsabzeichen sind anzulegen. (1770

Um rege Betheilgung ersucht

Der Vorsitzende:

Döring,

Verwaltungs-Gerichts-Director.

Danziger Schillerstiftung.

Die diesjährige Generalversammlung findet **Dienstag, den 10. November cr.,** Abends 5 Uhr, im **Gewerbehause** statt.

Tagesordnung:

Jahresbericht. — Kassenbericht. — Ertheilung der Decharge. — Wahl des Vorstandes und zweier Rechnungsrevisoren.

Zu dieser Generalversammlung werden die geehrten Mitglieder der hiesigen Zweigstiftung ergebenst eingeladen. (1585

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Wegen der bevorstehenden Ausstellung findet am 9. d. Mts. keine Monatsversammlung statt. (1649

Der Vorstand.

Münchner-Bürgerbräu.

Heute Abend

großes

Wurst-Picknick,

eigenes Fabrikat. Blut- u. Leberwurst in u. außer dem Hause. (1796

Bertha Frank.

Zinglershöhe

Sonntag, 8. Novbr. cr.

Concert

von der am Montag mit so großem Beifall aufgenommenen Wolff-schen Kapelle. (1807

Anfang 4 Uhr, Entree 10 ₰.

„Reuter-Club."

Tosamenkunft Mandag Abend Klock halv Nägen inn Dütschen Hus ann Holtmark. (9119

Gambrinus-Halle,

Ketterhagergasse 3.

Heute Abend:

Königsberger Rinderfleck,

Erbsensuppe mit Schweineknöcheln

Karpfen in Bier,

Hasenbraten.

Neu decorirte Säle, auch für geschlossene Gesellschaften u. Vereine. Reichhaltige Abendspeisekarte.

Restaurant (1853

zur Schweizer-Halle

32. Heilige Geistgasse 32,

bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.

Hochachtungsvoll **A. Kersten.**

Hotel Preußischer Hof,

Junkergasse Nr. 7.

Heute Abend:

frische Blut- und Leberwurst, Eisbein, Sauerkohl,

wozu freundlichst einladet

1855) **A. Eder.**

Café Mohr,

Olivaerthor 7.

Sonntag, den 8. Novbr. cr.:

Großes Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entrée frei.

1813) **M. Mohr.**

Link's Kaffeehaus,

Olivaerthor 8.

Sonntag, d. 8. November 1891:

Erstes großes Saal-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Artill.-Rgts. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **A. Krüger.**

Anfang 6 Uhr. Entree 50 ₰.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 8. November:

Groß. Saal-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **C. Theil.**

Anfang 6 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr.

Entree 30 ₰, Logen 75 ₰.

Carl Bodenburg.

Mittwoch, den 11. November cr.:

5. Gesellschafts-Abend.

Salon-Concert:

Eilenberg-Abend.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 ₰.

Logen 50 ₰. (1841

Danziger Stadttheater.

Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: **Bei halben Opern-Preisen. Die Ehre.**

Abends 7 Uhr: 38. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. **Cavalleria Rusticana.** Oper. Vorher: **Der Waffenschmied.** Oper.

Montag: Außer Abonnement. P. P. C. Bei erhöhten Preisen. Dutzendbillets haben keine Giltigkeit. Viertes Gastspiel von Signor Francesko d'Andrade. **Die Afrikanerin.** Oper.

Dienstag: 39. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. 7. Klassiker-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. Dutzendbillets haben Giltigkeit. Gedächtnißfeier an Schillers Geburtstag. **Die Räuber.** Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: Novität! **Sicilianische Bauernehre.** (Cavalleria Rusticana). Volksscene aus Sicilien von Giovanni Verga. (Schauspiel.)

Opern-Textbücher

empf. **Hermann Lau,**

Musikhandl., Langgasse 71.

Wilhelm-Theater

Direction: Hugo Meyer.

Sonnabend, d. 8. November 1891, Abends 7½ Uhr:

Theater- und Künstler-Vorstellung.

Schnapphahn, Finke und Schraube, Posse.

In Vorbereitung: Cravalleria musicana, sowie Auftreten des gesammt. neu engag. Künstl. Pers.

Alles Weitere siehe Plakate.

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Unglücksfälle etc. zu billigsten Prämien bei prompter Schadenregulir. Agenten können sich melden. **M. Fürst u. Sohn,** Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112.

Vor einig. Wochen ist i. Theater (Kriegsplan u. Sklave) 1. Rang ein Opernglas vertauscht. Abzuholen Hundegasse Nr. 45I.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 19199 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 7. November 1891.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 6. November. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 208—218. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 218—242, russ. loco fest, neuer 188—195. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 63,00. — **Spiritus** fest, per Novbr.-Dezbr. 41¼ Br., per Dezbr.-Januar 41¼ Br., per Januar-Februar 41¼ Br., per April-Mai 41 Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 3500 Sack. — **Petroleum** matt, Standard white loco 6,15 Br., per Nov.-Dez. 6,15 Br. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 6. Nov. **Kaffee.** Good average Santos per Novbr. 63¼, per Dezbr. 61¼, per März 56¼, per Mai 56. Ruhig.

Hamburg, 6. Novbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per November 13,42½, per Dezbr. 13,50, per März 13,75, per Mai 13,85. — Fest.

Bremen, 6. November. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Schwächer. Loco 6,00 M Br.

Havre, 6. Novbr. **Kaffee.** Good average Santos per November 79,50, per Dezbr. 77,00, per März 72,00. Ruhig.

Wien, 6. November. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 91,47½, do. 5% do. 101,80, do. Silberrente 91,30, 4% Goldrente 108,45, do. ungar. Goldrente 103,40, 5% Papierrente 100,90, 1860er Loose 136,25, Anglo-Aust. 151,10, Länderbank 193,60, Creditact. 276,87½, Unionbank 221,00, ungar. Creditactien 321,75, Wiener Bankverein 106,00, Böhm. Westbahn 340, Böhm. Nordb. 182,00, Busch. Eisenbahn 462,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 209,50, Ferd. Nordbahn 2795, Franzosen 278,00, Galizier 204,50, Lemberg-Czern. 237,00, Lombard. 86,60, Nordwestb. 197,75, Pardubitzer 175,50, Alp.-Mont.-Act. 65,50, Tabakactien 151,75, Amsterd. Wechsel 97,55, Deutsche Plätze 57,85, Londoner Wechsel 117,80, Pariser Wechsel 46,70, Napoleons 9,36, Marknoten 57,85, Russische Banknoten 1,18, Silbercoupons 100.

Frankfurt a. M., 6. Nov. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 237⅞, Franzosen 237⅞, Lombarden 73⅝, ungarische Goldrente 89,10, Gotthardbahn 134,50, Disconto-Commandit 169,60, Dresdener Bank 132,40, Bochumer Gußstahl 109,10. Gelsenkirchen 144,30, Harpener 155,40, Laurahütte 104,60, 3% Portugiesen 33. Lombarden sehr matt.

Amsterdam, 6. Novbr. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine steigend, per Novbr. 258, per März 276. — **Roggen** loco höher, do. auf Termine höher, per März 261. — **Raps** per Frühjahr —. **Rüböl** loco 32, per Dezbr. 31¼, per Mai 32⅝.

Antwerpen, 6. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅛ bez. und Br., per Dezbr. 15 Br., per Januar-März 15⅜ Br., per Sept.-Dezbr. 16 Br. Fester.

Antwerpen, 6. November. Getreidemarkt. **Weizen** steigend. **Roggen** steigend. **Hafer** fest. **Gerste** steigend.

Paris, 6. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per Novbr. 27,50, per Dezember 27,70, per Jan.-April 28,60, per März-Juni 29,00. — **Roggen** fest, per Novbr. 21,50, per März-Juni 23,40. — **Mehl** fest, per Nov. 61,00, per Dezbr. 61,60, per Jan.-April 63,00, per März-Juni 63,70. — **Rüböl** fest, per Novbr. 70,00, per Dezbr. 70,50, per Januar-April 72,50, per März-Juni 73,00. — **Spiritus** fest, per Nov. 41,00, per Dezbr. 41,25, per Januar-April 42,00, per Mai-August 43,00. — Wetter: Schön.

Paris, 6. Novbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirb Rente 95,65, 3% Rente 95,15, 4½% Anl. 104,35, 5% ital. Rente 88,70, österr. Goldr. 93¼, 4% ung. Goldrente 90, 3% Orientanleihe 62, 4% Russen 1880 94,75, 4% Russen 1889 92,90, 4% unific. Aegypter 471,25 ex., 4% span. äuß. Anleihe 66,68, convert. Türken 17,30, türk. Loose 58,60, 4% privilegirte türk. Obligationen 402,00, Franzosen 613,75, Lombarden 203,75, Lomb. Prioritäten 307,00, Banque ottomane 529,00, Banque de Paris 727,00, Banque d'Escompte 406, Credit foncier 1220,00, do. mobilier 240, Merid.-Actien 590, Panamakanal Actien 26, do. 5% Obligat. 26, Rio Tinto-Actien 466,20, Suezkanal-Actien 2732,00, Gaz Parisien 1401, Credit Lyonnais 777,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 565, Transatlantique 571,00, B. de France 4590, Ville de Paris de 1871 406,00, Tab. Ottom. 333, 2¾% engl. Cons. 95⅛, Wechsel auf deutsche Plätze 122 15/16, Londoner Wechsel 25,22½, Cheques a. London 25,24½, Wechsel Amsterdam kurz 206,68, do. Wien kurz 212,00, do. Madrid kurz 448,50, C. d'Escompt 562, Robinson-Actien 83,10, Neue 3% Rente 94,12, 3% Portugiesen 33,56, 3% Russen 77,31.

London, 6. Nov. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 95, Pr. 4% Consols 104, italienische 5% Rente 87⅝, Lombarden 8⅛, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 92¼, conv. Türken 17, österr. Silberrente 78⅞, österr. Goldrente 93, 4 % ungarische Goldrente 88⅞, 4% Spanier 66½, 3½ % privil. Aegypter 87⅛, 4% unific. Aegypter 93¼, 3% garantirte Aegypter —, 4¼ % ägypt. Tributanleihe 91, 6% cons. Mexikaner 83½, Ottomanbank 11, Suezactien 107, Canada-Pacific 90⅞, De Beers-Actien neue 12⅞, Rio Tinto 18½, 4½ % Rupees 73⅜, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 60½, do. 4½% äußere Goldanleihe 31, Neue 3% Reichsanleihe 83, Silber 43½. Platzdiscont 3¼.

London, 6. Novbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 76 360, Gerste 35 040, Hafer 80 660 Qrts. Sämmtliche Getreidearten stramm und bessere Nachfrage. Englischer Weizen ½ sh. theurer. Fremder gegen vorige Woche ½ sh. höher. Russischer Hafer fest, aber ruhig.

London, 6. Novbr. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Leichter Nebel.

Glasgow, 6. Nov. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 9 d.

Liverpool, 6. November. (Getreidemarkt.) Weizen 1—2 d. höher, Mehl und Mais fest. — Wetter: Trübe.

Petersburg, 6. Novbr. Wechsel auf London 99,50, do. Berlin 48,85, do. Amsterdam 82,15, do. Paris 39,45, ½-Imperials 796, russ. Präm.-Anleihe von 1864 gest.) 237, do. 1866 217, russ. 2. Orientanleihe 97⅛, do. 3. Orientanleihe 97¼, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 145½, Große russ. Eisenbahnen 238, russ. Südwestb.-Act. 106, Petersburger Discontobank 553, Petersburger intern. Handelsbank 457, Petersburger Privat-Handelsbank 260, russ. Bank für auswärt. Handel 245, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 145¼. Privatdiscont 5¾.

Petersburg, 6. Nobr. Productenmarkt. **Talg** loco 50,00, per August —. — **Weizen** loco 14,25. **Roggen** loco 13,25. **Hafer** loco 5,50. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 14,75. — Wetter: Frost.

Newyork, 5. November. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,80¾, Cable-Transfers 4,84½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,24⅜, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fundirte Anleihe 116, Canadian-Pacific-Actien 88¼, Central-Pacific-Act. 32, Chicago- u. North-Western-Actien 115½, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 74⅞, Illinois-Central-Act. 101, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 123, Louisville u. Nashville-Actien 77¾, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 29¼, Newy. Lake- Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 111¾, Northern-Pacific-Preferred-Act. 71⅞, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 51¾, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 42, Union-Pacific-Actien 39⅝, Denver- und Rio-Grand-Prefered-Actien 46½. Silber-Bullion 94½. — **Baumwolle** in Newyork 8¼, do. in New-Orleans 7⅞, Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,20 bis 6,35 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,15—6,30 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,55, do. Pipeline Certificates per Dezember 58⅜. Leichter. **Schmalz** loco 6,45, do. Rohe u. Brothers 6,90. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3. — **Kaffee** (Fair Rio-) 13¼, Rio Nr. 7, low ord. per Dezember 11,82, per Februar 11,50.

Newyork, 6. Novbr. Wechsel auf London 4,80¼. — **Rother Weizen** loco 1,08⅛, per Novbr. 1,07⅝, per Dezbr. 1,08⅞, per Mai 1,14¾. — **Mehl** loco 4,25, — **Mais** per Novbr. 59. — **Zucker** 6. — Fracht 3.

Danzig, 7. November.

(Vor der Börse.)

⁂ **Wochen-Bericht.** Der Saison entsprechend war die Witterung in der letzten Woche recht veränderlich, und schönes, heiteres Wetter wechselte mit Sturm, Regen und Schnee ab. — Die Bahnzufuhren blieben außerordentlich klein und betrugen 191 Waggons gegen 168 vor acht Tagen und 340 gleichzeitig im vorigen Jahre. Vom Inlande kamen 57 und von Polen und Rußland 134 Wagen. Letztere brachten 650 Tonnen Weizen, 210 Tonnen Gerste, 20 Tonnen Hafer, 20 Tonnen Erbsen, 90 Tonnen Bohnen, 30 Tonnen Mais und 270 Tonnen Oelsaaten. Bei Plehnendorf passirten stromab 582 Tonnen Weizen, 11 Tonnen Gerste, 6 Tonnen Raps, 5 Tonnen Bohnen und 140 Tonnen Roggenkleie. Seewärts importirt wurden 200 Tonnen Roggen. — Die Ausdehnung des russischen Ausfuhrverbots auf weitere Getreideartikel hat dazu beigetragen, die Tendenz der Märkte im allgemeinen noch mehr zu befestigen und die von der Maßregel neu betroffenen Gattungen, wie Gerste, Hafer und Mais, im besondern ganz erheblich zu steigern. — Newyork, vorübergehend etwas billiger, ist zum Schlusse mit Weizen 1 Cent theurer. Mehl wird jedoch abermals ganz unverändert notirt. Die Abladungen von Amerika beliefen sich auf 345 000 Qrs. Weizen gegen 342 000 in der vorigen Woche und 184 000 im letzten Jahre. Die Zunahme der sichtbaren Vorräthe erweist sich wiederum bedeutend, und bestehen dieselben aus 36 232 000 Bushels Weizen gegen 34 644 000 in der vorhergehenden Woche und 21 235 000 im vergangenen Jahre. England war mit allen Getreidearten steigend und notirte einheimische Weizen 1 Sh. und fremde ½ Sh. theurer. Der Berliner Markt bekundete anfänglich eine rückgängige Neigung, hat sich indeß in den letzten Tagen schnell erholt und schließt mit Herbstweizen 1,75 M, mit Frühjahrsweizen 5,75 M höher, während Herbstroggen 3 M und Frühjahrsroggen 5 M profitirte. Diese Besserung ist auf die nicht zur Ruhe kommenden Gerüchte zurückzuführen, daß Rußland auch die Ausfuhr von Weizen verbieten, oder doch dieselbe mit einem Zoll belegen würde. — Die Lage unseres Marktes ist unverändert und wird durch schwache Zufuhren und Unrentabilität der Preise zu Exportzwecken gekennzeichnet. Die Mühlen-Etablissements und der Consum hingegen sind nicht allein für inländische, sondern auch für Transitgattungen lebhafte Käufer gewesen, und da auch zu Terminabgaben per Frühjahr Kauflust für effective Waare sich kundgab, gelang es, für inländische Weizen 2—3 M und für Transitsorten ca. 4 M höhere Preise durchzusetzen. Auf Termine sind inländische Weizen drei M, Transitweizen per Herbst 5—6 M und Transitweizen per Frühjahr 4 M theurer. — Bezahlt wurde: Inländisch hellbunt 117—127/8℔ 218—228 M, weiß 221—231/2℔ 223—235 M, hochbunt 130℔ 234 M, roth 123—125℔ 225 M, Sommer- 125—132℔ 225—231 M, polnisch zum Transit bunt 123/4—131℔ 160—177 M, gutbunt 129℔ 186 M, hellbunt 123—129/30℔ 168—190 M, glasig 125/6—130/1℔ 180—189 M, hochbunt 127℔ bis 132℔ 186 bis 194 M, fein bunt 132/3℔ 193 M, russisch zum Transit bunt 114—127℔ 160—179 M, roth 122/3—134℔ 168—182 M, roth besetzt 129—131℔ 174—177 M, streng roth 132—134℔ 180—182 M, Ghirka 120/1—129℔ 162—177 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr 229—231 M, zum Transit 180—182 M. Auf Lieferung per November zum freien Verkehr 231 M Br., 230 M Gd., zuletzt 233 M bez., zum Transit 180—186 M bez., per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 230 M bez., schließt 232½ M Br., 232 M Gd., zum Transit 180—179 M bez., schließt 186 M Br., 185 M Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 229 M Br., 228 M Gd., schließt 231½ M Br., 231 M Gd., per Januar-Februar zum freien Verkehr 229 M Br., 228 M Gd., zuletzt 231 M bez., per April-Mai zum Transit 189 M bez., schließt 194 M Br., 193 M Gd.

Roggen hatte auch in dieser Woche einen sehr beschränkten Verkehr, doch sind die vom Consum angelegten Preise als mindestens voll behauptet zu bezeichnen. Die Termin-Notirungen für inländische Roggen per Herbst sind 3 M und per Frühjahr sogar 9 M höher, während diejenigen für Transit-Roggen per Herbst 2 M heruntergingen. Transit-Roggen per Frühjahr wurde 4½ M theurer bezahlt. Es ist gehandelt: Inländisch 118℔ 233 M, polnisch zum Transit 115℔ 185 M. Regulirungspreis inländisch 240 M, unterpoln. 191 M, transit 190 M. Auf Lieferung per November inländ. 236 M Br., schließt 238 M Gd., zum Transit 189 M Br., 188 M Gd., schließt 188 M Br., per Novbr.-Dezbr. inländ. 236 M Br., schließt 236 M Gd., zum Transit 189 M Br., 188 M Gd., zuletzt 188 M bez., per April-Mai inländ. 222 M Br., 221 M Gd., schließt 231 M Br., 230 M Gd., zum Transit 190 M Br., 189 M Gd., zuletzt 193½ M bez.

Gerste, in Folge des russischen Ausfuhrverbots rapide steigend, ist für alle Sorten seit acht Tagen 10—15 M höher anzunehmen. Bezahlt wurde: Inländische kleine 102—112℔ 153—168 M, große 107—110℔ 160—170 M, Chevalier 110℔ 171 M, russische zum Transit 98—115/6℔ 130—152 M, helle 101/2—112℔ 135—152 M, weiße 108/9—111℔ 152—153 M, Futter- 120—142 M. — **Hafer,** inländisch 154—160 M, russisch zum Transit 123—128 M. — **Erbsen** russische zum Transit Victoria- 190 M, grüne 153 M. — **Pferdebohnen,** inländisch 163—168 M, russische zum Transit 138—150 M. — **Schweinebohnen** polnische zum Transit 132—140 M. — **Bohnen** polnische zum Transit, weiße 153 M. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 210—215 M. — **Raps** polnisch zum Transit 235—245 M, russisch zum Transit Sommer- 215 M. — **Leinsaat** russisch 202 M, besetzt 190 M. — **Dotter** inländisch 183 M, russisch zum Transit 172 M, besetzt 149 M, erdig 114—127 M. — **Senf** russisch zum Transit braun 140—145 M. — **Mais** russisch zum Transit 146 M. — **Kleesaaten** roth alt 30—35 M per 50 Kilo. — **Weizenkleie** und **Roggenkleie** nicht gehandelt. — **Spiritus.** Auch auf diesen Artikel blieb das in letzter Woche publicirte russische Ausfuhrverbot nicht ohne Einfluß, obwohl dasselbe in den Preisen schon früher escomptirt war. — Die Zufuhren sind etwas reichlicher gewesen und deckten den Bedarf der sehr mäßig beschäftigten Spritfabrikanten. In Berlin findet loco Waare schwerfällig Aufnahme, da sich daselbst noch aus voriger Campagne ein Bestand von circa 6—7 Millionen Liter befindet. — Der Consum im Inlande bleibt anhaltend schwach, und die Nachrichten von großen Exportordres haben sich nicht bewahrheitet. Hamburg exportirt wenig nach dem Auslande und verkauft im Gegentheil Spiritus nach dem Inlande. — Die Preise haben eine kleine Abschwächung erfahren und notiren theilweise ca. 1 M billiger als zum Schluß der Vorwoche. — Zu Brennzwecken sind große Posten Mais acquirirt worden, da binnen kurzem eine Ermäßigung resp. Aufhebung des Maiszolles erfolgen soll. Bezahlt wurde: Contingentirter loco 71,50—70,50 M, nicht contingentirter 52—51 M, contingentirt Novbr. 67 M Gd., Januar-Mai 68 M Gd., nicht contingentirter November 48 M Gd., Januar-Mai 49 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 6. November. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 124℔ 226, 125℔, 128℔, 129℔ u. 131℔ 233 M bez., bunt. 126℔ bes. 213 M bez., rother 120/1℔ 224, 123/4℔ und 124/5℔ bes. 223, 124/5℔ 222, 126/7℔ 225, 227, 128℔ und 134℔ 228 M bez., russ. 125℔ 171 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 123℔ 234 M per 120℔, russ. 116/7℔ 190 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 166 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 160, 165 M bez. **Erbsen** per 1000 Kgr. weiße russ. 150, 151, 155, 160, 165, M bez., Victoria- 190, 200, 205, 210, 215, 225, 232,50, 235, 240 M bez., graue 225 M bez., grüne 160, 232 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 160, 162, 165, bes. mit Wicken 150 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 135, 140, bes. 123 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 210 M bez., feine russ. 190 M bez., mittle russ. 155, 172 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 211 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 153 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 72 M Gd., nicht contingentirt 52¼ M Gd., per November nicht contingentirt 51 M Gd., per Novbr.-März nicht contingentirt 51 M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 52 M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 52½ M Gd., kurze Lieferung contingentirt 72 M bez., nicht contingentirt 52¼ M bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 6. Novbr. Getreidemarkt **Weizen** steigend, loco 216—229, per November 230,00, per April-Mai 233,00. — **Roggen** fest, loco 228—238, per Novbr. 241,50, per April-Mai 234,00. — **Pommerscher Hafer** loco neuer 170—173. — **Rüböl** unverändert, per Novbr. 62,50, per April-Mai 61,00. — **Spiritus** fester, loco ohne 50 M Consumsteuer —, 70 M Consumsteuer 51,80, per November 50,80, per April-Mai 51,80. — **Petroleum** loco 11,10.

Berlin, 6. Novbr. **Weizen** loco 223—235 M, gelber 232 M ab Boden, per November 230—233—232,75 M, per Novbr.-Dezember 230—233—232,75 M, per Dezbr.-Jan. 231,25—234,25 M, per April-Mai 233,50—236 M. — **Roggen** loco 228—244 M, guter inländ. 239—241 M ab Bahn, per Novbr. 243,25—242,25—243,50 M, per Novbr.-Dezbr. 242,75—242,50—243—242—243 M, per April-Mai 237,75—237,50—238—237—238,25 M. — **Hafer** loco 166—183 M, ost- und westpreuß. 168 bis 172 M, pommerscher und uckermärk. 170—173 M, schlesischer 169—173 M, feiner schlesischer 174—177 M ab Bahn, per November 175,25—175—175,25 M, per Novbr.-Dezbr. 175,25—175—175,25 M, per Dezember-Jan. 176,75—176,50—176,75 M, per April-Mai 180,50 bis 180—180,25 M. — **Mais** loco 170—185 M, per November-Dezember 165 M, per April-Mai 140,50 M. — **Gerste** loco 160—210 M. — **Kartoffelmehl** loco 33,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 33,50 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Novbr. 18,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 184—197 M, Kochwaare 200—235 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,50—30,50 M, Nr. 0 28—26 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 33—31,50 M, ff. Marken 34,90 M, per Novbr. 33,20—33,10—33,20 M, per Novbr-Dezbr. 33,20—33,10—33,20 M, per Dezbr.-Januar 33,20—33,10 bis 33,20 M, per April-Mai 32,95—32,90 M. — **Petroleum** loco 23,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 60,0 M, per Novbr. 60,7—60,8 M, per Nov.-Dez. 60,7—60,8 M, per April-Mai 61,0 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 72,2 M, loco unversteuert (70 M) ohne Faß 52,8 M, per Novbr. 51,5—51,6—51,3—51,8 M, per Novbr.-Dezbr. 51,5—51,6—51,3—51,8 M, per Dezbr.-Januar 51,6—51,7—51,6—51,9 M, per Januar-Februar 52,0—52,2 M, per April-Mai 52,6—52,7—52,5—52,9 M, per Mai-Juni 52,8—52,9—52,7—53,1 M, per Juni-Juli 53,1—53,4 M.

Magdeburg, 6. Nov. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,70, Kornzucker excl., 88% Rendement 17,05. Nachproducte excl., 75% Rendement 15,00. Gehr fest. Brodraffin. I. 28,25. Brodraffinade II. 27,75. Gem. Raffinade mit Faß 28,50. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Gehr fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Novbr. 13,32½ bez., 13,35 Br., per Dezbr. 13,42½ bez., 13,45 Br., per Januar 13,47½ Gd., 13,50 Br., per Januar-März 13,60 bez. u. Br. Ruhig. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 544 000 Ctr.

Butter.

Berlin, 6. November. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann u. Co.) Zu Anfang dieser Woche setzte das Geschäft etwas lebhafter ein, ermattete dann aber wieder, so daß sich die letzte wöchentliche Notirung gerade bloß behaupten konnte. Leider wird dem Markte viel sonst sehr feine, jetzt aber mit fischigem und futterigem Beigeschmack behaftete Waare zugeführt, die selbst mit Opfern schwer zu verkaufen ist. Der Handel in Landbutter lag wohl noch in keinem Herbst so darnieder, wie in dem diesjährigen und sind die Preise für diese Gattung nur nominell.

Die hiesigen Verkaufspreise sind (alles per 50 Kilogramm): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften: Ia. 112—114 M, IIa. 109—111 M, IIIa. 105—108 M, abfallende 98—104 M. — Landbutter: preußische und Littauer 82—90 M, pommersche 80—85 M, bairische Senn- 100 bis 105 M, schlesische 87—92 M, Netzbrücher 80—85 M, polnische 78—82 M, bairische Land- 80—85 M.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 6. November. Wasserstand: +0,01 Meter. Wind: NW. Wetter: trübe.

Stromauf:

Von Thorn nach Polen: Bremer, leer.

Von Graudenz nach Nieszawa: Enn, — Adam, — Ridlewski, leer.

Von Thorn nach Nieszawa: Muhme, leer.

Stromab:

Jakubowicz, 2 Traften, Weiß u. Kaspirowski, Warschau, Thorn, verkauft, 24 Blancons, 222 Rundkiefern, 1168 Mauerlatten, 1069 Sleeper, 5331 kieferne, 700 eich. 195 runde eichene Eisenbahnschwellen.

Wiener, 1 Traft, Rothenberg, Skrytschin, Thorn und Danzig, 2 St. Kreuzholz, 333 Mauerlatten, 280 Sleeper, 610 St. Faßholz, 232 runde eichene, 150 kieferne, 3699 eichene Eisenbahnschwellen.

Falkewicz, Liepke, Dobrzin, Thorn und Danzig, 372 Rundkiefern.

Janowski, 3 Traften, Diverse, Pinsk, Schulitz und Danzig, 38 Blancons, 345 Rundelsen, 3697 Mauerlatten, 4791 Sleeper, 2803 St. Faßholz, 3992 kieferne, 705 eichene Eisenbahnschwellen.

Klotz, Rosenfeld, Thorn, Danzig, 100 990 Kgr. Rohzuck.

Froschke, do., do., do., 101 000 Kgr. Rohzucker.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover. — Im Monat Oktober waren zu erledigen 1825 Anträge über 2 240 000 M. Das Vermögen erhöhte sich von 35 732 600 M auf 36 411 700 M.

Berliner Fondsbörse vom 6. November.

Im Anschluß an auswärtige günstigere Tendenzmeldungen eröffnete auch die hiesige Börse in fester Haltung und nach dem gestrigen flauen Schluß (3 Uhr) mit durchweg wesentlichen Preisbesserungen, um nach Erledigung des anfänglich regen Deckungsbegehrs sich auf allen Gebieten gleichmäßig, aber wesentlich wieder abzuschwächen. Besonders lebhaftes Geschäft entwickelte sich auf dem Markt für russische Anleihen und Rubelnoten, welche auf umfangreiche Deckungskäufe und in Folge der Pariser Anregung 1—1,50% bezw. 1,50 M höher einsetzten, bald nachher aber wieder nachgeben mußten. Montanwerthe gingen zu durchweg erhöhten Coursen nur kurze Zeit reger um, um bald auf speculative Abgaben in rückläufige Bewegung zu gerathen; namentlich gilt dies von Kohlenbergwerksactien. Auch die zweite Börsenstunde verlief vorwiegend schwach und nur schweizerische und österreichische Eisenbahnactien hielten sich ziemlich fest; der Schluß der Börse (2 Uhr) brachte auf lokale Deckungen eine leichte aber fast allgemeine Erholung, Rubelnoten ausgenommen. Deutsche und preußische Staatsanleihen lagen ziemlich fest und nur 4% preußische Consols sowie 3½% Reichsanleihe verloren je 0,10%. Deutsche, österreichische und russische Eisenbahn-Prioritäten zeigten festere Haltung. Der Kassamarkt verlief bei regeren Umsätzen in schwacher Haltung. Der Privatdiscont wurde mit 3% notirt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,40
do. do.	3½	97,60
do. do.	3	84,00
Konsolidirte Anleihe ..	4	105,10
do. do. ...	3½	97,75
do. do. ...	3	84,00
Staats-Schuldscheine ..	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	92,75
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	94,10
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	93,90
Pommersche Pfandbr. .	3½	94,90
Posensche neue Pfdbr. .	4	100,50
do. do. .	3½	94,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	93,90
do. neue Pfandbr.	3½	93,90
Pomm. Rentenbriefe ..	4	101,70
Posensche do. ..	4	101,70
Preußische do. ..	4	101,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	93,50
Oesterr. Papier-Rente .	5	87,50
do. do. .	4⅕	78,80
do. Silber-Rente .	4⅕	78,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	100,60
do. Papier-Rente ..	5	87,00
do. Gold-Rente ...	4	89,25
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	92,25
do. Rente 1883	6	103,20
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	92,50
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	—
do. 3. Orient-Anleihe	5	61,10
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	60,00
Poln. Pfandbriefe	5	62,00
Italienische Rente	5	87,90
Rumänische amort. Anl.	5	95,10
do. 4% Rente ..	4	81,00
Türk. Admin.-Anleihe .	5	80,20
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,10
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	87,80
do. Rente	5	83,75
do. neue Rente ..	5	85,00
Griech. Goldanl. v. 1890	5	70,00
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	83,10
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	71,30
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	78,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	100,80
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,60
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	93,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,25
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,50
do. do. do.	3½	91,90
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,10
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	100,75
do. do. do.	3½	92,60
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	101,75
do. do.	4	99,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	83,10

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	135,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	137 90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	102,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	109,40
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	136,80
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	132,20
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	126,50
Oesterr. Loose 1854 ..	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	322,00
do. Loose von 1860	5	118,60
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose ...	5	125,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	155,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	96,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	145,50
do. do. von 1866	5	140,25
Ung. Loose	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	60,00
Mainz-Ludwigshafen ..	4⅔	109,25
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	45,10
do. do. St.-Pr.	5	102,75
Ostpreuß. Südbahn ...	⅙	65,25
do. St.-Pr.	5	106,75
Saal-Bahn St.-A. ...	—	28,25
do. St.-Pr. ...	4¾	—
Stargard-Posen	4½	101,75
Weimar-Gera gar. ...	3⅔	15,00
do. St.-Pr. ...	3⅔	85,00
Galizier	4	88,10
Gotthardbahn	6⅕	134,80

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1890.

†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	88,40
Lüttich-Limburg	0,4	16,00
Oesterr. Franz.-St. ...	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	—
do. Lit. B.	5½	90,80
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	—
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	122,00
Russ. Südwestbahn ...	—	66,80
Schweiz. Unionb.	4¼	72,70
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	⅘	37,90
Warschau-Wien	18⅓	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	101,60
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	53,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	95,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	82,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,25
do. Elbthalb. ...	5	90,50
†Südösterr. B. Lomb. .	3	61,25
† do. 5% Oblig.	5	101,60
†Ungar. Nordostbahn. .	5	86,50
† do. do. Gold-Pr.	5	102,70
Anatol. Bahnen	5	81,80
Brest-Grajewo	5	93,50
†Kursk-Charkow	4	86,90
†Kursk-Kiew	4	85,20
†Mosko-Rjäsan	4	87,50
†Mosko-Smolensk ...	5	98,50
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	97,60
†Rjäsan-Koslow	4	84,40
†Warschau-Terespol ..	5	98,60
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	92,00
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,90
do. do.	5	84,10

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	135,50	7¼
Berliner Handelsges. ..	135,10	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	104,30	6
Bresl. Discontbank ...	92,50	6
Danziger Privatbank ..	—	8¼
Darmstädter Bank ...	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	119,75	7
do. Bank	144,50	10
do. Effecten u. W. .	111,30	8
do Reichsbank ...	144,75	8,81
do. Hypoth.-Bank .	111,00	6½
Disconto-Command. ..	170,40	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	—	—
Hamb. Commerz.-Bank	108,75	5
Hannöversche Bank ...	107,60	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	94,50	4
Lübecker Comm.-Bank .	115,25	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6½
Meininger Hypoth.-B. .	100,00	—
Norddeutsche Bank ...	137,10	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	106,75	6½
Preuß. Boden-Credit ..	119,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	145,80	10
Schaffhaus. Bankverein	105,00	6
Schlesischer Bankverein	110,25	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	15 ,50	6½
Danziger Oelmühle ...	128,00	13
do. Prioritäts-Act. .	119,75	11
Neufeldt-Metallwaaren.	94,00	4
Bauverein Passage ...	68,00	3
Deutsche Baugesellschaft.	74,00	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	202,75	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	199,75	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	93,30	7
Wilhelmshütte	64,00	—
Oberschles. Eisenb.-B. ..	56,40	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div. 1890	
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	105,90	8
Stolberg, Zink	56,25	3½
do. St.-Pr.	123,00	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 6. Novbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,60
do.	2 Mon.	3	167,85
London	8 Tg.	4	20,34
do.	3 Mon.	4	20,215
Paris	8 Tg.	3	80,65
Brüssel	8 Tg.	3	80,45
do.	2 Mon.	3	80,15
Wien	8 Tg.	5	172,80
do.	2 Mon.	5	171,60
Petersburg	3 Wch.	6	202,40
do. ...	3 Mon.	6	199,75
Warschau	8 Tg.	5	203,70

…cont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,315
20-Francs-St.	—
Imperials per 500 Gr. ...	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,34
Französische Banknoten ...	80,60
Oesterreichische Banknoten.	173,20
Russische Banknoten ..	204,00